



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

466 (8.10.1900) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85785](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85785)

General-Anzeiger



Telegraphische Adresse:
Journal Mannheim.
Zu der Postliste eingetragen unter
Nr. 2958.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Beleglohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag Nr. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 6 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für Politik:
Dr. Paul Harns,
für den lokalen und proz. Teil:
Ernst Müller,
für Theater, Kunst u. Feuilleton:
Otto Weber,
für den Interimsteil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei, (Erlöse Mannheim
Ersparnis-Kassensystem)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 466

Montag, 8. Oktober 1900.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 8. Oktober.

Der engere Ausschuss

Der nationalliberalen Partei Badens hielt bekanntlich gestern in Baden-Baden eine Sitzung, die sehr stark besucht war. Die Mitglieder des Ausschusses, fast sämtliche Landtagsabgeordnete und die Reichstagsabgeordneten Baffermann, Beck, Dr. Blantzenhorn und Faller, waren erschienen. Den Vorsitz führte Prof. Dr. Goldschmidt. Landgerichtspräsident Dr. Fischer hielt einen Vortrag über die politische Lage, an den sich eine dreistündige Debatte knüpfte; fast sämtliche Anwesenden beteiligten sich daran. Schließlich wurde eine Kommission beauftragt, einen Aufruf und das Wahlprogramm zu entwerfen und den Entwurf dem demnächst zusammentretenden Landesauschuss vorzulegen. Außerdem wurde folgende Begrüßung an Minister Eisenlohr abgeschickt: „Der engere Ausschuss und die Abgeordneten der nationalliberalen Partei sprechen Ihnen das Bedauern über Ihren Rücktritt und die Versicherung aus, daß die Partei stets mit größter Dankbarkeit Ihrer ausgezeichneten Verdienste um die politische Leitung des Landes und um die Förderung seiner wirtschaftlichen Interessen gedenken wird.“ J. A. Fischer, Gönner, Goldschmidt.

Die Gewerbeaufsichtsberichte

Der einzelnen Bundesstaaten werden in diesem Winter zum ersten Mal dem Reichstag in Original vorgelegt. Bisher wurde dem Reichstag jeden Winter ein kleiner, handlicher Band unterbreitet, in welchem aus den einzelnen Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten das Wissenswerteste herausgearbeitet an den Bundesrat und den Reichstag im Reichsamte des Innern von zwei Beamten zusammengestellt worden war. Mit diesen Berichten, so willkommen sie dem unbefangenen Interesse für die Gewerbeaufsicht gewesen sind, hat die Reichsregierung wenig Anerkennung und viel Verdruß im Reichstag gefunden. Namentlich leitete auf der äußersten Linken der Vorwurf immer wieder, daß die Zusammenstellung tendenziös sei, und daß sie zu spät käme — wobei regelmäßig darüber hinweggesehen wurde, daß eben die Urberichte spät eingereicht worden und daß ein gedrängter Auszug aus diesen Berichten eine außerordentlich zeitraubende Arbeit ist, wie Jeder weiß, der nur einen Bericht eines größeren Bundesstaates auf eine einzige Frage hin sorgfältig durchgearbeitet hat. In diesem Winter sollen nun die gesammelten Einzelberichte der Bundesstaaten von Reichswegen gedruckt und dem Reichstage vorgelegt werden. Die redaktionelle Arbeit des Reichsamtes des Innern wird sich darauf beschränken, ein möglichst eingehendes, alphabetisches Register für diese Berichte herzustellen, mit Hilfe dessen Jeder, der sich für eine Spezialfrage interessiert, in den Originalberichten die betreffenden Stellen finden kann. So wird denn an Stelle des kleinen handlichen Berichts alljährlich eine kleine Handbibliothek treten, die für den Spezialisten und als Vorbereitung vielleicht für schöne Parlamentsreden von Nutzen sein wird, die aber vielleicht weiten Kreisen, die sich mit Sozialpolitik und daher auch mit den Gewerbeaufsichtsberichten beschäftigen, das bisherige Interesse dafür verliert. Der Sammelbericht war nicht nur handlich, sondern auch wohlfeil; die gesammelten Berichte werden an Umfang mindestens sechsmal so stark sein und, nach vorläufiger Schätzung im Buchhandel gegen vierzig Mark kosten. So wird das Ende vom Liede vielleicht sein, daß das Reichsamte des Innern, da das alphabetische

Register an sich keinen Wert hat, zu der Veröffentlichung sämtlicher Werke der Gewerbeaufsichtsbehörden auch noch eine handliche und in der alten Objektivität hergestellte Zusammenfassung herauszugeben hat.

Deutsche Münzpolitik.

Ueber die Ausbildung einer richtigen Scheidemünzpolitik vom 14. bis 19. Jahrhundert bringt das soeben erscheinende Heft der Schmoller'schen Jahrbücher einen Aufsatz aus der Feder Gustav Schmoller's. Der Aufsatz bietet ein anschauliches Bild von den Irrungen und Unzulänglichkeiten und übeln Folgen der verschiedenen Münzexperimente in diesen fünf Jahrhunderten und ist daher für die besonders lehrreich, denen es auf eine Handvoll Versuche mit unserer jetzigen, in einer geordneten Volkswirtschaft fest begründeten Währung nicht ankommt. Darum mag das Ergebnis jener Untersuchung im Wortlaut folgen: „Vom 14. und 15. Jahrhundert bis zum Anfang des 19. haben die europäischen Staaten gebraucht, um eine richtige Scheidemünzpolitik durchzuführen und festzuhalten. Sollen wir sagen, es sei überraschend, mit wie wenig Weisheit regiert wurde, wie langsam die Erkenntnis in das Notwendige durchgedrungen sei? Ich möchte eher sagen: die Erkenntnis in das schwierige Problem sei Stückweise und sporadisch relativ früh, in Deutschland eigentlich wohl seit Mitte des 16. Jahrhunderts gewesen, aber die Kraft, die Macht, die technische und finanzielle Möglichkeit, das Richtige praktisch zum Siege zu führen, habe naturgemäß erst nach und nach in den großen und reichereren Staaten gewonnen werden können. Das Münzwesen jedes Staates ist ein unendlich kompliziertes Gebilde; es stellt eine großartige volkswirtschaftliche Einrichtung dar, welche aber gleichzeitig vom Staat und von den Finanzen abhängt. Nur wenige und relativ kurze Epochen der Geschichte vor 1800 zeigen uns das Bild eines gut geordneten Münzwesens. Es sind Epochen großen wirtschaftlichen, politischen und finanziellen Aufschwunges, großer gelungener Staatsorganisation. Erst im letzten Jahrhundert haben die verbesserte Technik, die Ordnung der Finanzen, die feste Ausbildung der Staatshoheitsrechte, die Staatsbeiträge über Münzwesen und die volkswirtschaftliche Einsicht einer Mehrheit kleiner und großer Staaten die Möglichkeit geboten, zu einem relativ guten und dauernd sich erhaltenden Münzwesen zu kommen.“

Japanischer Schiffbau.

Während die Japaner ihre Flotte durch Schiffsbestellungen bei ausländischen Werften schnell vermehren, entwickeln sie auch ihre eigenen Werften so schnell, als es die Umstände erlauben. Da sie bisher noch den größten Teil des Schiffsbaumaterials unter großen Kosten importieren müssen, ist ihre Schiffbauindustrie vorläufig von der Entwicklung ihrer Stahlindustrie abhängig, für die sie auch viel Geld und Mühe aufwenden. Die vor reichlich 30 Jahren in Yokosuka bei Yokohama von französischen Ingenieurern gegründete Werft befindet sich jetzt ganz unter japanischer Leitung. Das neueste Schiff, das dort vom Stapel lief, ist ein Dampfschiff von 1230 Tonnen Displacement, die „Oshio“. Aus Stahl gebaut, ist das Schiff 275 Fuß lang, 31,5 Fuß breit und hat einen Tiefgang von maximal 10 Fuß 11 Zoll. Es hat zwei Maschinen von 6000 PS, die ihren Dampf von 4 Kormandelseln erhalten und es mit 21 Knoten Geschwindigkeit treiben sollen. Die Antriebsmaschine, die von Armstrong geliefert und in Japan montiert ist, besteht aus zwei 4,7 cm Schnellfeuergeschützen, vier 12-Pfündern und fünf Torpedolanzierrohren. Der Stapellauf dieses Dampfschiffes wurde

durch die Anwesenheit des Mikados zu einem besonders glänzenden Ereignis. Die Fertigstellung ist in etwa 6 Monaten — 3½ Jahre nach der Stapellegung — zu erwarten.

Ein furchtbares Eisenbahnunglück.

wodurch leider auch zahlreiche Mannheimer Familien in tiefe Trauer versetzt werden, hat sich gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr auf der Strecke Neckargemünd-Heidelberg, zwischen den Haltestellen Jägerhaus u. Karlsthor, ereignet. Der wunderbare Herbsttag hatte halb Heidelberg ins Freie gelockt, und da die Mannheimer gewohnheitsgemäß ihre Sonntage in Heidelberg zu verbringen pflegen, so kann man sich einen Begriff davon machen, welche Menschenmassen Abends der Rückbeförderung mit der Bahn harrten. Die fröhliche Stimmung all der zahlreichen Ausflügler sollte eine entsetzliche Ernüchterung erfahren: Auf einen selbst für den gesteigerten Sonntagsverkehr ungewöhnlich stark besetzten Lokalzug von Neckargemünd fuhr an der erwähnten Stelle der Personenzug von Heilbronn auf, der jahresplanmäßig um 6 Uhr 34 Min. in Heidelberg eintreffen soll. Die drei letzten Wagen des Lokalzuges wurden gerammt, und es ist nach Lage der Dinge fast noch ein Wunder zu nennen, daß die Zahl der belagerten Opfer nicht noch größer geworden ist. Die Schuld an dem tieftraurigen Ereignis scheint ziemlich klar zu sein: Dem Heilbronner Personenzug ist irrtümlicher Weise das Signal „Bahn frei“ gegeben worden, während der Lokalzug noch auf die Einfahrt in die Station Karlsthor wartete. Die Unterjochung wird so das Nähere ergeben, für die Bahnverwaltungen aber, und nicht für die zufällig Betroffenen allein, ist der Vorfall eine ernste Mahnung, ihre Verpflichtung gegen ihr Personal und das reisende Publikum einmal wieder einer gründlichen Revision zu unterziehen. — Nachstehend geben wir die eingegangenen Berichte:

Heidelberg, 8. Okt. (Telegramm.) Gestern Abend 7 Uhr ließ der Zug Nr. 146a, von Neckargemünd kommend, vor der Station Karlsthor auf einen dicht besetzten Lokalzug 3 Wagen werden zertrümmert. 10 Personen wurden getötet, 25 schwer und viele leicht verletzt. Der Eisenbahnassistent Schweiker wurde verhaftet, weil er die Bahnlinie irrtümlicher Weise freigegeben hatte.

Von einem Mannheimer Herrn wird uns erzählt: Wir hatten einen Ausflug nach Heidelberg-Neckargemünd unternommen. Als wir gegen 6½ Uhr von Neckargemünd die Heimfahrt antreten wollten, wurde uns mitgeteilt, daß die Strecke infolge eines Eisenbahnunglücks nicht frei sei. Wir eilten sofort zu Fuß nach Heidelberg. Unterwegs begegneten uns zahlreiche Landleute, die gleichfalls nach Heidelberg wollten. Wir hörten von ihnen, daß sich in der Nähe der Station Karlsthor ein gräßliches Eisenbahnunglück zugetragen habe. Je näher wir nach Heidelberg kamen, desto mehr nahm die Aufregung zu. An der Unglücksstätte angekommen, brachte ich folgendes in Erfahrung: Der von Neckargemünd nach Heidelberg fahrende Lokalzug, der um 6 Uhr Neckargemünd verläßt und welcher um 6 Uhr 11 Minuten von der Station Schlertach abfahren sollte, hatte ziemlich verspätet, zwischen dem Karlsthor und Jägerhaus bei der Restauration „Zum Jungbusch“ blieb der Lokalzug auf offener Strecke stehen, weil er kein Einfahrtssignal bekommen hatte. Der von Heilbronn um 4 Uhr 28 Minuten abgehende Personenzug

Die Augen der Liebe.

Roman von L. Haldheim.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Mensch, was machst Du mit all den Büchern?“ rief er, sich rings umsehend. — In zwei großen Särken standen sie wohlgeordnet in Reih und Glied — auf dem Tische lagen andere — es sah wirklich hier aus wie in dem Zimmer eines Gelehrten. „Du willst doch nicht sagen, daß Du all diese Bücher liebst?“ fügte er fast ärgerlich hinzu. „Einiges davon; und aus diesem einigen fällt hier und da in Könnchen, welches Frucht trägt,“ war Hermsdorffs bescheidene Antwort. Brandstein machte ein spödelbares Gesicht dazu, sprach wenig, ging mürrisch und neugierig im Zimmer umher, besah flüchtig Alles, nichts genauer, las die Titel der Bücherrücken auf zwei oder drei: — Stuart Mill — und gähnte dann. „Was Ihr Juristen glücklich seid, lesen zu können! Unserer Plagt sich den ganzen Tag in dem Tretrabe der Amtspflichten und muß dann bis in die Nacht hinein in Gesellschaften den Liebenswürdigsten spielen!“ sagte er verstimmt. „Mir scheint, das legiere würde Dir z. B. heute nicht schwer, mein Junge! Du bist, wie ich meine, der letzte, der sich zu betlagen hat; eine glänzende Karriere vor Dir — Deine Stellung im Familienkreise Deines Chefs ist einfach beneidenswert.“ „Hm! Das ist doch sehr die Frage.“ „Wirklich?“ dachte Hermsdorff. Sollte er sich geläufig haben, wenn er zu bemerken glaubte, daß der Minister und seine reizende Tochter Brandstein ein besonderes Wohlwollen zeigten? Er war zu neu in allen diesen Verhältnissen, um seinen

Wahrnehmungen besonderes Gewicht beizulegen, und zu tattvoll, um ihnen Worte zu geben. Brandstein besprach mit ihm noch allerlei, was Hermsdorffs hiesige Stellung betraf, aber er that es auf dessen Anlaß und mit einer Miene, als dächte er dabei an Anderes und Unerfreuliches. Ueberhaupt war mit ihm in dem Augenblicke eine Veränderung vorgegangen, als Frau Brontha mit Hermsdorff redete. Es hatte sich ein Schatten über sein Wesen gelegt, den Hermsdorff sah und spürte, ohne sich doch darüber klar zu werden. Als sie sich getrennt hatten, sah Hermsdorff noch lange und dachte über den Freund nach. Wieviel Brandstein dies reizende Mädchen mit dem offenen, vertrauensvollen Blick? Warum war er plötzlich so bestimmt gewesen? Die Launen des Frühlings brachten am anderen Tage grauen Himmel und Regen und so blieb es die ganze Woche. Aus dem Fest in Reulirchen konnte unter diesen Umständen nichts werden, aber was that das? Man feierte ein solches in der Stadtwohnung der Bronthas, und so erhielt Hermsdorff gleich bei dem ersten Besuch, den er sich beizulegte der alten Dame zu machen, die Einladung zu einem kleinen Ball. „Man muß sich amüßren so gut man kann!“ war ein geflügeltes Wort, das man Frau Brontha nachsprach, die es bei jeder Gelegenheit im Munde führte. Hermsdorff hörte überall, wo er in diesen Tagen Besuche bei Vorgesetzten und Kollegen machte, über sie und ihre Entsetzlichkeit reden. Es kam ihm vor, als ob alle diese sonst so gebildeten, feinen Menschen nichts so sehr interessirte, wie die Einzelheiten, die über Bronthas erzählt wurden. Als ob sie in einem Glashause wohnten, so genau wollte man von ihnen Bescheid; immer aber lief das Urtheil der Herren und Damen darauf hinaus, daß man ein gastlicheres Haus als das Bronthasche nicht finden könne, daß Gertrud zu sehr wiffe,

was sie an Thalern werth sei, und daß Gertrud sie in ihrer schroffen Unlebenswürdigkeit bestärke. Selten kam es vor, daß der guten Eigenschaften der Damen gedacht wurde ohne dies „Aber“, das alles Lob und alle Anerkennung wieder zerhörte. So viel wurde Hermsdorff jedoch klar, Gertrud that das Möglichste, jeden Bewerber um ihre Hand abzuschrecken, und wenn ihr dies, wie behauptet wurde, dennoch nicht gelang, so hatte die Stachtmutter daran Schuld, die sich freute, wenn Gertrud Körbe austheilte, wie man ihr nachsagte. Es regnete unaufhörlich. Ein wahrer Segen, daß Bronthas einluden. Die Ermüdung, die sich am Schluß der Winterferien fühlbar gemacht hatte, war schon wieder überwunden. Dazu kam noch, daß man sich freute, viele Bekannte zu treffen und mit ihnen Wichtiges besprechen zu können. Denn seit gestern kursirten allerlei aufregende Gerüchte in der Stadt. Taubersfeld, hieß es, habe mit dem ihm seit Jahren so wohlgegnanten Fürsten eine Szene gehabt, — seine Entlassung stehe nahe bevor —, Prinz Christian habe gestern Abend unerwartet von Berlin zurückgekehrt und habe sofort mit beiden Durchlauchten eine lange, erregte Unterhaltung gehabt. Ob er die Veranlassung zu dem Zerwürfniß zwischen dem Fürsten und dem allmächtigen Sanktling gewesen, wußte Niemand, Jedenfalls war diese Wendung ein Blitz aus heilerem Himmel; der Minister und seine Gemahlin hatten erst heute abgefragt, Ewa erschien, ein wenig blaß und ernster als gewöhnlich, aber völlig unbefangenen thüend und nie schöner als heute. — Aber daß keine Seele den eigentlichen Sachverhalt erfürte? Brandstein! Brandstein mußte genau Bescheid wissen. Man erwartete ihn schon seit einer Stunde; daß er, die rechte Hand von Taubersfeld, sein Viebling — oder war Brandstein nur der seiner Gemahlin und Tochter? — nicht erschien, konnte darauf gedeutet werden, daß Wichtiges in der Luft schwebte.

An Stelle des ausgeschiedenen Herrn Georg Wunder wird Stadtschreiber A. D. Friedrich Beder zum Bezirks-Schreiber in 4. Armenbezirk ernannt.

Die Verabreichung von Frühlings- und Sommermitteln für die kommenden Winter für die Zeit vom Dezember d. J. bis zum Ende März 1901 an zusammen ungefähr 20000 der einschließliche der Kinder in Waldhof wird genehmigt und Bestreitung des Aufwandes für die Frühlings- und Sommermittel von 20000 M. in den nächsten Voranschlag für 1901 eingestellt.

Dem pensionierten Gendarmen Franz Welter in Grünwinkel wird die Stelle eines Schuldieners an der hiesigen Volksschule in zunächst provisorischer Weise übertragen.

Die Lieferung der Schiebedämme für die Remise der elektr. Straßenbahn wird der Firma Josef Bögele hier an deren Angebot von 2250 M. übertragen.

Wegen der provisorischen Eröffnung eines Laboratoriums und eines Sortierhauses durch die chemische Fabrik Lindenhof Wegl & Co. wird nicht eingewendet.

Wegen der Erbauung einer Gasfabrik auf dem Grundstück der Firma G. F. Bödinger Söhne in Mannheim Waldhof hat der Stadtrat nichts zu erinnern.

Hinsichtlich 28 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufvertrag festgestellt.

Die von der Stadtrath, Schatzungskommission vorgelegten pfandgerichtlichen Schätzungen (18 Stück) werden genehmigt.

Erste Landesversammlung badischer Militärärzte und Inspektoren. Im Hotel „Monopol“ in Karlsruhe tagte gestern die 1. Landesversammlung badischer Militärärzte und Inspektoren, um zu der Gründung eines Landesverbandes Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende schilderte eingehend die gedrückte Lage der Militärärzte und forderte zu engem Zusammenhalt und gemeinsamen Vorgehen auf. In erster Linie sei auf die Gleichstellung mit den Civilärzten hinzuwirken. Nach längerer Diskussion wurde schließlich die Gründung eines Landesverbandes mit allen gegen 4 Stimmen beschlossen.

Zur Einleitung der Fällungen in den Rheinen. Aus Germerheim wird gemeldet: Der Stadtrat beschloß, sich an einer Eingabe der Städte Worms und Speyer an den Reichstag zu beteiligen, worin der Reichstagsler ersucht wird, ein Verbot der Verunreinigung des Rheins durch die Einführung der Schwefelkalksalzwerke in den Städten Karlsruhe und Mannheim zu erlassen.

Dem Deutschen Hilfscomité für China in Berlin gingen am 7. u. 8. Oktober als Beitrag eines von der Provinz zu Stolberg-Bernburg von Helfern unserer Truppen in China, der Verwandten und der Hinterbliebenen der Gefallenen veranfaßten Volksfestes in Wernigerode. Ferner erhielt das Hilfscomité von dem Curcomité der Großherzoglichen Stadt Baden-Baden die erfreuliche Nachricht, daß das am 16. und 17. September veranstaltete Wohlthätigkeitsfest in Karlsruhe durch den Herrn Reichsminister von dem Herrn Kreisdirector Albert Schumann am 26. September veranstalteten Wohlthätigkeitsvorstellung gingen M. 1000 ein.

Zur Lebensversicherung. Man schreibt uns: Die in No. 466 dieses Blattes gebrachte Notiz, wonach sämtliche Lebensversicherer des Jungbusch eine Circularliste zum Auen- und Lebensversicherung unterzeichnet haben sollen, kann den Thatsachen nicht entsprechen, da nur als Lebensversicherer im Jungbusch eine solche Liste gar nicht vorgelegt wurde und daher auch von mir nicht unterzeichnet sein kann. X.

Gustav Wolff-Frauenverein. Das beste Mittel, unsere Gemeindeglieder für die jährlich wiederkehrenden Bazar des Gustav Wolff-Frauenvereins zu erwidern, wäre eine Mittheilung der Bittschriften der Diözesanmutter und ihrer Beistehenden und Lehrer. Sie enthalten einen Rothfaden, von dem die Bittschriften eine Ahnung haben. Von diesem Mittel muß der Vorstand mit Rücksicht auf die Distinction absehen, aber um so eifriger auf dem bisherigen Wege um die Theilnahme und Mitarbeit der Gemeinde zur Verringerung des Rothfadens zu arbeiten. So ist es auch in diesem Jahr sein Bemühen, neben den Bittschriften der Bittsteller am 21. Oktober einen ansehnlichen und genüßreichen Abend zu arrangieren, der durch das freundliche Entgegenkommen des Musikdirectors Wopp und des Herrn Hofkapellmeisters Hirsch das Beste erwarten läßt. Unter der Leitung des Ersteren soll eine Reihe musikalischer Vorträge durch die besten Kräfte der Hochschule zu Gehör gebracht werden. Der Letztere wird mit leistungsfähigen Dilettanten ein Lustspiel einstudieren, dem es gewiß an Zugkraft nicht fehlen dürfte. So darf der Vorstand in dem Bewußtsein seiner eifrigsten Bemühungen und des guten Zweckes, dem er dient, gewiß auch auf die schon oft bewährte Theilnahme und Opferwilligkeit der Gemeinde und der Freunde seiner Sache rechnen. Auch erlaubt sich nicht verhehlen, seine Bitte um Zusendung geeigneter Verkaufsgegenstände für den Bazar ganz ergeben zu wiederholen. Möge es von den freundlichen Gönnern nicht vergessen werden, daß es sich bei diesen Veranlassungen weniger um einen geistlichen Abend als um eine Pflicht gegen die leidenden Mitglieder der unter ihrer kirchlichen Erziehung empfangenen handelt, und daß nur durch das Zusammenwirken vieler die gemeinnützige Arbeit des Gustav Wolff-Frauenvereins auf ihrer Höhe gehalten werden kann.

Polizeibericht vom 8. Oktober.

1. Gestern Nachmittag 12 1/2 Uhr brach im Hinterhaus K 8, 7 im Raminbrand aus, der durch die Berufsfenerwehre alsbald gelöscht wurde.

2. Ein theils erworbene Körperverletzung (verübt in Neckarau in der Wirthschaft K 1, 10, vor dem Hause J 2, 23, in der Wirthschaft auf Daisenstraße 29, auf der breiten Straße, auf den Planen, auf der Straße zwischen G 4 und 5, in T 2, 18, in der Trautweinstraße und in der 2. Querstraße) gelangten zur Anzeige. Wegen Verletzung schwerer Körperverletzung wurde der Matrose Hammer von Frei- und Weinsheim verhaftet.

3. Der Offizier Mich. Beck von Hambühren wurde wegen Landfriedensbruchs, verübt in der Wirthschaft zum Halben Mond festgenommen.

weiteren und hervorragenden Künstlern arbeiten unter der Leitung der Ingenieure Stramucci und Gramiccia Tag und Nacht, denn die Gemächer sollen in der ersten Oktoberwoche fertig sein. Der kleine Palast bildet die Ecke zwischen der Via Veniz Settembre und der Via Giardini; er befindet sich also am nördlichen Theile des ganzen Gebäudeskomplexes, der den Namen Quirinal führt; man gelangt in den kleinen Palast von der Via Veniz Settembre aus. Im ersten Stockwerk befinden sich die Gemächer der Königin, im zweiten die des Königs. Vor den Vorzimmern, die zu den Gemächern der Königin führen, gelangt man auf einer Seite in einen kleinen Salon, in einen Salon und in ein Speisezimmer mit dem Ausblick auf die Via Veniz Settembre; auf der anderen Seite sind die intimen Gemächer, ein kleiner Salon und das Schlafzimmer, die sich nach einer langen, breiten, mit Blumen und erotischen Pflanzen geschmückten Terrasse hin öffnen. Die Terrasse führt zum Quirinalpark und wird nach der Via Giardini hin durch eine hohe Mauer abgeschlossen. Neben dem Schlafzimmer befinden sich eine kleine Bibliothek und das Schlafzimmer der Kammerjosef der Königin. Die Wohnung des Königs besteht, abgesehen von den Vorzimmern, in welchen sich die Dienerschaft aufhalten soll, aus einem Arbeitszimmer, einer Bibliothek, einem reichverzierten Wappensaal, einem Münzsaal, der die kostbaren Münzsammlungen des Königs aufnehmen wird, und einem Schlafzimmer, das gleich dem Schlafzimmer der Königin sich nach der Terrasse hin öffnet. Der König hat selbst den Bauleitern die Grundlinien für die innere Ausstattung angegeben. Während die Gemächer im Quirinalpalast königliche Prunkzimmer in all ihrer Pracht bleiben, soll die Privatwohnung des Königs in keinem Maßstäbe in der That liegen. Es handelt sich darum, eine große Windturbinen an geeignetem Orte aufzustellen, ihre Umdrehungen auf eine Dynamomaschine übertragen und deren Strom schließlich in einer Accumulatoren-

4. Eine Polizeipatrouille betrat heute früh 1 1/2 Uhr in der Bauhütte Ecke der Dula- und Prinz Wilhelmstraße ein unterkommendes Zwischengebäude, das sich darin Feuer angezündet und sich behaucht gemacht hatte. Bei näherer Kontrolle stellte es sich heraus, daß der Betretene sich diverses Verbandszeug widerrechtlich angeeignet und außerdem Baupläne der Wasserleitg. Weber & W. im Werthe von 2-300 M. v. brandt hatte. Der Verbandszeug neunt sich vorläufig Georg Wendtler, Freilshauer von Hohenberg Oesterreich.

5. Einem Italiener wurde in der Neckardorstadt in seiner Wohnung, 18. Querstraße 11, ein Geldbetrag von 100 M. entwendet, welcher in einem Dünghaufen wieder vorgefunden wurde.

6. Auf dem Neuhof wurden gestern 2 unbedeutende Taschendiebstähle von unbekanntem Thätern verübt.

7. Schleifer Joh. Schmidt von Oberlichten wurde wegen groben Unfugs aus der Volkswirthschaft, Trautweinstr. 24, entfernt und schlug aus Rache auf der Straße mit 2 Fensterscheiben genannter Wirthschaft ein, wodurch er sich so erhebliche Verletzungen des Schlagabers und Fleisches des rechten Armes zuzog, daß er mittelst Krankenwagens in das Krankenhaus verbracht werden mußte.

8. Verhaftet wurden:

a. Der Defektor Wolf vom 1. Kass. Inf.-Regt. Nr. 87, der sich in Gildesheim auf dem Neuhof herumschlug, b. 18 Personen wegen groben Unfugs, Unzucht, unehelichen Zusammenlebens, Landstreicherei, Trunksucht, Ruhestörung etc.

Polizeibericht vom 7. Okt.

1. Von einem unbekanntem Radfahrer wurde am 5. d. M., Nachmittags auf der Straße vor dem Hause R 7, 12 die Ehefrau des Kaufmanns Karl Beder umgefahren und verletzt.

2. Am 6. d. M. wurde ein 10jähr. Mädchen von dem Radfahrer Henne von Friesenheim auf der Straße zwischen S und T 6 umgefahren und unbedeutend verletzt. Henne wurde angezeigt.

3. Zwei schwer betrunkene Schlossergesellen, Rau und Stahl, wurden am 6. d. M., Abends 9 Uhr, auf dem Schweg vor dem Hause Schwegingerstr. 167 aufgefunden, und mußten über Nacht in den Kerker verbracht werden, weil sie absolut unfähig waren, ihre Raimen und Wohnungen anzugehen.

4. In der gleichen Verfassung wurde 3 Stunden später auf dem Schweg vor dem Hause Gr. Wallradstr. 56 der Zimmermann G. W. Maier aufgefunden, welcher ebenfalls in polizeilichen Gewahrsam genommen werden mußte.

5. Schwer betrunken schob der 72jähr. Lumpensammler Koch einen Karren über die Neckarbrücke, wobei er auf den Boden fiel und benutzungslos mittels Karrens nach seiner Behausung geschafft werden mußte.

6. Der Tagelöhner Josef Rödel von Altheim gelangte zur Anzeige, weil er den Formier Konr. Ebert in der Wirthschaft Lindenhofstr. 44 mittelst eines Messers körperlich verletzt und einen Bierkrug gegen ihn geworfen hat.

7. Flüchtig ist seit 6. cr., Mittags, nach Unterschlagung von 1040 Mark und nach Begehung mehrerer Diebstähle zum Nachteil eines hiesigen Gasinstallationsgeschäftes der 22 Jahre alte Hausbursche Johann Schöns von Niederzorn; er wird behalbs Redressirlich verfolgt.

8. Fahrdiebstahl wurden gefahren: a. im Hausgang O 7, 18 ein sehr hohes Drahtfahrad, Werth 300 M., b. im Hausgang O 7, 18 ein neues Adlerfahrad, Werth 300 M., c. vor der Mannheimer Bank ein Privat-Rad, Werth 150 M.

9. Vor dem Hause N 3, 13a wurde am 5. d. M. Nachm. 5 Uhr von einem Handlaren ein langlicher Walschors mit zwei röhlichen Plumeausenden, einer röhlichen baumwollenen Tischdecke sowie einem weißen Leintuch gez. R. im Gesamtwert von 19 M. entwendet.

10. Aufgehoben einer Köchin aus Frankenthal auf der Breitenstraße bei P 1 aus einem Kinderwagen eine Pappschachtel mit 8 Federboas (Halspel).

11. Aufgehoben aus dem offenen Fenster der Barreter-Wohnung B 1, 11 von 50 d. M. zwei gelbe wollene Bettdecken. In den 3 letzten Fällen ist Thäter unbekannt.

12. Die Maschinenarbeiter Bild, Dählinger, Adolf Renner und Gg. Schent verübt am 7. Okt., morgens 4 1/2 Uhr, in der Restauration des hies. Hauptbahnhofes groben Unfug und warfen den Keller auf den Boden und pöbelten ihn durch. Den sie verhafteten Polizeibeamten suchten sie sich zu widersetzen, indem sie ihre Dolchmesser zogen; sie wurden jedoch überwältigt und in das Amtsgefängnis eingeliefert.

13. Verhaftet wurden vom 6, 7 d. M. 27 Personen und zwar: 26 wegen verschiedener Verbrechen (Raubstörung, Bettel, Landstreicherei, Unzucht, Unfug etc.) 1 von Gr. Amtsgericht Weinsheim wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt Redressirlich festgenommenes Individuum.

14. Wegen Thierquälerei wurde der Bierkutscher Otto Haas von Neudau angezeigt, weil er dem Pferd einer hiesigen Brauerei beim Wecheln, als es unruhig war, 3 Messerstücke versetzte.

15. Der Schlosser Gg. Konrad hier hat am 6. Oktober nach 10 Uhr vor dem Allg. Krankenhaus hier mit seinem Revolver Schuss geschossen, weshalb ihm der Revolver abgenommen und er zur Anzeige gebracht wurde; wegen der gleichen Anschuldigung, verübt abends 6 Uhr auf der Straße H und J 2 gelangte der Tagelöhner Valentin Seitz zur Anzeige.

16. Gestern Nachmittag 5 Uhr fand ein Schußman auf der Straße bei B 5 eine dreitheilige Matratze nebst Kopfkissen; da der rechtmäßige Eigentümer dieses sonderbaren Fundes unbekannt ist, mußte letzterer auf die Centralpolizeiwache verbracht werden, wo er in Empfang genommen werden kann.

Aus dem Großherzogthum.

Karlruhe, 7. Okt. Bei der Gedächtnisfeier des 100. Geburtstags Moritzes, die am 28. Oktober im großen Festsaal stattfand, werden Prof. Dr. Goldschmidt und Stadtrath Klaser Reden halten; außerdem sind Vorträge der vereinigten Mäurerlogenvereine, sowie eine Festrede in Aussicht genommen, deren Abfassung dem Redakteur Herzog übertragen wurde. — Die Generalintendanten-

oder pomphaften Reichthum: eine einfache, lustige, helle, bequeme Wohnung. Die Möbel sind durchweg einfach und elegant, ohne Schnitzwerk und Zierrat. Das Speisezimmer ist in weiß-gold gehalten und mit Leder tapeziert. Das Schlafzimmer der Königin wird von dem bekannten Künstler Fernando Cortez in englischen Stil eingerichtet. Die Zimmer des Königs sind mit hellen Stoffen tapeziert und mit einfachen, geschmackvollen Möbeln ausgestattet. Die Tapetenstoffe sind auf Wunsch des Königs von der Königin ausgewählt worden.

Der Wind als Spender elektrischen Lichtes. Je mehr sich die Industrie an den Gedanken gewöhnen muß, daß die Kohlenvorräthe der Erde nicht unerschöpflich sind, desto wichtiger wird jedes Mittel, die Naturkraft unter die Vollmächtigkeit des Menschen zu zwingen. Die natürliche Wasserkraft hat an Ausnutzung schon mehr und mehr gewonnen, sobald man die Wasserfälle geradezu als „weiße Steinkohle“ bezeichnen hat. Außerdem hat man an einer Verwerthung der Kraft von Ebbe und Fluth, an einer Umsehung der Sonnenwärme in Bewegung und schließlich auch an den Wind gedacht. Mit einer Ausnutzung des Windes ist es nun eine eigene Sache, denn einerseits weiß man nicht „von wannen er kommt und wohin er geht“ — das wäre aber noch der geringste Schaden — vor Allem aber ist kein Verlaß auf seine Stärke und Regelmäßigkeit. Trotzdem müßte es als eine Art von Ideal bezeichnet werden, wenn es gelang, den Wind zum Betrieb von Maschinen in größerem Maßstabe als bisher zu benutzen, so daß er auch zur Erzeugung von elektrischer Kraft zu dienen vermöchte. Nach einer Mittheilung von Gustav Gönz in Hamburg an den Berliner „Elektrotechnischen Anzeiger“ ist diese Aufgabe in keinem Maßstabe in der That gelungen. Es handelt sich darum, eine große Windturbinen an geeignetem Orte aufzustellen, ihre Umdrehungen auf eine Dynamomaschine übertragen und deren Strom schließlich in einer Accumulatoren-

der Groß. Civilliste hat sich bereit erklärt, der Stadtgemeinde zur Erbauung eines Kanales einen Platz im Hartwood künstlich zu überlassen. Der Stadtrat behielt sich jedoch weitere Verhandlungen vor, da das fragliche Gelände erst nach Auffüllung und Anlage einer künstlichen Entwässerung, die ca. 300 000 M. kosten würden, bebaut werden kann. — Für das städt. Electricitätswerk wird vom elektrischen Amt ein Nachtragstreit von 356 684 M. (1) gefordert. — Nach einer Mittheilung der hiesigen Straßenbahngesellschaft an den Stadtrat, wird das Geleise der Straßenbahn „voraussichtlich“ gegen Anfang Dezember bis zum Portal des Hauptbahnhofes weitergeführt. — Mit der Volkszählung im Dezember soll hier auch eine Wohnungsaufnahme (über Zahl, Größe, Lage, Preise etc. der Wohnungen) verbunden werden.

Freiburg, 7. Okt. Der Stadtrat beschloß die Errichtung einer neuen 7klassigen Realschule mit besonderem Gedächtnis- und Lehrkörper.

BN. Soderkweiser, 8. Okt. Am Sonntag den 14. d. M. soll hier die Verbandsversammlung des Verbandes der badischen landwirthschaftlichen Konsumvereine stattfinden.

BN. Neustadt, 7. Okt. Der als der Brandstiftung in Offingen und hier verdächtig gewesene inhabirte Zimmermann Josef Keller ist wieder freigelassen worden.

Wfalz, Hessen und Umgebung.

Ludwigshafen, 7. Okt. Die Pfälzische Handels- und Gewerbetammer beschäftigt sich in ihrer am nächsten Freitag stattfindenden Plenarsitzung mit dem vorläufigen Entwurf eines Gesetzes über den Zolltarif des deutschen Zollgebietes und mit den Wünschen und Anträgen zu demselben.

Mainz, 5. Okt. Ueber einen vor sieben Jahren angeblich verübten Meineid hatte heute das Schwurgericht zu verhandeln. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Lehrer Wilhelm Bedele aus Wollstein, jetzt in Mainz, war im Jahre 1883 in Hordheim bei Worms Schuldverwalter und bezog damals einen Gehalt von 700 M. Nachdem seine Frau nach kurzer Ehe an der Schwindsucht gestorben war, mußte, weil keine Kinder vorhanden waren, das Inventar wegen des Abhehlungsverfahrens notariell aufgenommen werden. Am 27. Jan. 1888 beschwor der Lehrer vor dem Notar das angegebene Mobilarvermögen. Anfang Mai 1888 verheiratete er sich zum zweiten Mal und wurde nun von seinem Kollegen Buchdiner in Hordheim bei der Kreiskassungskommission denuntziert, bei dem Offenbarungseid über sein Inventar am 27. Januar den Befehl eines Meiderischen Konversationslexikons beschwören zu haben. Es wurde Untersuchung eingeleitet, und B. behauptete damals, daß er den Leisten nicht angeeignet habe, weil er ihn vor seiner ersten Ehe aus seinen Mitteln angeschafft habe. Da seine Verhaftung damals in Wollstein stand, ergriff er mit seiner Frau die Flucht nach Amerika. Seine wiederholten Gesuche um Niederlegung der Sache hatte keinen Erfolg. Er stellte sich nun nach sieben Jahren freiwillig dem Schwurgericht, nachdem ihm freies Geleit gewährt worden war. Die jährliche Verjährungsfrist war im Jahre 1893 durch richterliche Handlung unterbrochen worden. Staatsanwalt Dr. Krug plädierte auf Verjahung der Frage des wissentlichen Meineids, während der Verteidiger Dr. Friedrich Mayer um Freisprechung seines Klienten ersuchte. Die Geschworenen erriethen die Schuldfrage des Meineids, worauf die Freisprechung des Angeklagten eintrat.

Strasbourg, 5. Okt. Die Elässer haben durch die Aufnahme der Mander-Einquartierung den Befähigungsnachweis erbracht, daß sie auch ohne Ausnahmestellung zu regieren sind. So behauptet die „Oderelssäische Landeszeitg.“, indem sie schreibt: „Trotzdem gar oft die Gemeinden mit Einquartierung mehr als überbürdet waren und die Wohnungen der Landleute von den Soldaten geradezu bestürmt und für einige Tage beschlagnahmt wurden, kam man doch den Mannschaften allenthalben freundlich entgegen, bediente sie gut und bewirthete sie reichlich. So wie die Soldaten in Deutschland nicht so gut empfangen werden, wie hier im Elsaß. Die ärmsten Leute haben ihr Einiges mit den Fremden getheilt und ihnen oft viel Besseres hingestellt, als sie selber zu essen hatten. Und doch hat sich unser Landvölkchen hier für viele Opfer aufstellen müssen, denn die Fremden wurden vielfach vernachlässigt, um den fremden Gästen aufzuwarten. Das war doch zum großen Theile Männer, die noch unter den Franzosen gedient und unter französischer Hohe mitgeföhren haben. Sie noch in der Abneigung gegen den preussischen Soldaten großgezogen worden waren. Und nirgends zeigte sich eine Spur von Chauvinismus und Deutscheindlichkeit; um aber so die Vergangenheit vergessen zu können, kann man nicht jenes angeblich bofährliche, unterthänliche, sondern nur ein äußerlich friedfertiges Volk sein. Das dürfen wir als Gegenleistung von allen unseren Gästen verlangen, das sind und besonders die Offiziere schuldig, das laute Zeugnis, daß das gute Elsässervolk wirklich nicht mit Diktaturparagrafen und Ausnahmestellung getrieben zu werden verdient.“ — Das mag im großen Ganzen stimmen. Auf der anderen Seite ist nicht zu leugnen, daß sich in Elsäß-Vorhängen ein ungefunter Partikularismus entwickelt, der den bayerischen weit übertrifft.

Sport.

Derb-Radweifenfahren. Das gestern auf der Rennbahn im Quisenpark stattgehabte Wettfahren war gut besucht und hatten die einzelnen Reiter, welche theilweise schon besetzt waren, folgendes Ergebnis:

I. Erstfahren: 5 Runden, 5 Ehrenpreise, 1) Fr. Deberer, Gelbhorn, 4 Min. 26 1/2 Sek., 2) Ph. Helmig, Neckarau, 4 Min. 26 1/2 Sek., 3) Friedr. Stalf, Neckarau, 4 Min. 26 1/2 Sek.

II. Ojengartenfahren mit Vorgabe: 7 1/2 Runden. Offen für Berufsfahrer. 3 Paarpreise à 75, 40 und 25 Mark. 1) Rubels, Berlin, 4 Min. 34 1/2 Sek., 2) Mich. Hertz, Kleinheinsheim, 4 Min. 34 1/2 Sek., 3) Cerratto, Turin, 4 Min. 35 Sek.

III. Quisenparffahren mit Vorgabe, 7 1/2 Runden. Offen

batterie aufzuspeichern. Als Versuchspfad wurde die Umgebung von Kappeln in Schleswig an dem bekannten Ostseeufer der Schlei gewählt. Das aufgestellte Windrad war mit einer Vorrichtung zur Regulirung der Geschwindigkeit versehen, so daß ein möglichst gleichmäßiger Gang des Rades und des damit verbundenen Motors erzielt werden konnte. Es hatte einen Durchmesser von 12 Metern und eine für den Winddruck in Betracht kommende Fläche von 100 Quadratmetern. Die Zahl der Umdrehungen betrug elf in der Minute, die Leistung je nach der Windstärke ohne Aenderung der Geschwindigkeit zwischen 1 und 30 Pferdestärken. Unmittelbar an das Windrad angeschlossen wurde eine Dynamomaschine von 30 Pferdestärken, die ihren Strom entweder direkt an Elektromotoren oder an eine Batterie abgeben konnte. Die volle Spannung des Stromes wurde bereits erreicht wenn die Windgeschwindigkeit 2 1/2 Meter in der Sekunde betrug, was einem sehr mäßigen Winde gleichkommt. War die Luftbewegung eine stärkere, so konnte nebenbei die Ladung der Batterie vollzogen werden, deren Elektricität für die Zeiten völliger Windstille zur Verfügung stehen sollte. Bei den ersten im September abgehaltenen Proben wurden die kühnsten Erwartungen übertraffen. Trotzdem am ersten Versuchstage die verschiedensten Grade der Windstärke durchzumachen waren, blieb der Betrieb ein durchaus gleichmäßiger. Der Strom wurde zur Beleuchtung der in der Nähe gelegenen Windturbinen-Fabrik benutzt, und das elektrische Licht brannte dort so tabellos, als wenn es auf dem gewöhnlichen Wege mit einer Dampfmaschine erzeugt worden wäre. Es wird danach die berechtigte Hoffnung ausgesprochen, daß es mit ähnlichen Anlagen möglich sein wird, Ortschaften und kleine Städte durch Windkraft mit elektrischem Strom zur Beleuchtung oder zu anderer Verwendung zu versorgen. Da der Wind seine Arbeit umsonst leistet, so würde der Betrieb sehr geringe Kosten verursachen. Die Versuche werden

4. Seite. für Amateure, 8 Ehrenpreise, 1) Adam Hübner, Redaran, 4 Min. 29,2 Sek., Jul. Bettinger, Ludwigsbafen, 4 Min. 29,3 Sek., 3) Mich. Schmidt, 4 Min. 30 Sek.

IV. Dauerfahren. 25 Runden. Offen für Berufsfahrer. 4 Fahrpreise à 150, 75, 40 und 20 Mark. 1) Carl Jörns, Raikeslautern, 18 Min., 2) Mich. Derts, Kleinheubrunn, 18 Min. 52,4 Sek., 3) Wily Koch, Mainz, 18 Min. 58 Sek., 4) Oskar Breiting, Ludwigsbafen, 14 Min.

V. Mannschaftsfahren. 5 Runden. Offen für alle Vereine. 8 Ehrenpreise. Ferner für die 8 Fahrer d. 8 folgenden Vereine je 1 silb. Ehrenzeichen. 1) Velociped-Club Redaran, 2 Min. 50,4 Sek., 2) Radfahr-Verein „Schwalbe“ Ludwigsbafen, 3 Min. 07 Sek., 3) Touristik-Club „Pfeil“ Ludwigsbafen, 3 Min. 10 Sek.

VI. Tandem-Reisefahren. 5 Runden. Offen für Berufsfahrer. 3 Preise à 80, 50 und 30 Mark. 1) Wily Koch, Mainz und Kubela, Berlin, 3 Min. 15 Sek., 2) Wily Derts, Kleinheubrunn und Albert Becker, Worms, 3 Min. 21 Sek., 3) Wily Keilner und Richter, Mannheim, 3 Min. 21,2 Sek.

VII. Tandem-Reisefahren. 5 Runden. Offen für Amateure. 8 Ehrenpreise. 1) Jul. Bettinger und Mich. Schmidt, Ludwigsbafen, 4 Min., 2) Theodor Regel und Franz Klein, Wallstadt, 4 Min. 7,1 Sek., 3) Adam Hübner und Gust. Ritter, Redaran, 4 Min. 7,1 Sek. Bei Rennen VI kam das Tandem-Paar Meyer und Breiting, Ludwigsbafen, kurz vor dem Ziel zu Fall, indem der Schlauch des Vorderrades platze, wodurch sich namentlich Ersterer schwere schwere Hautabschürfungen zuzog.

Bei Nr. IV. Dauerfahren, wickeln die meisten Schriftfahrer während des Rennens, sehr fieberig, so daß es den Schiedsrichtern sehr schwer wurde, ein richtiges Urtheil zu fällen, was aber bei richtiger Eintheilung hätte vermieden werden können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß-, Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim. Die Waffäre.

Erster Tag des Bühnenspiels: „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Brünnhilde — Frau Bertha Pester-Proskya a. G.

W. Wenn man die gestrige Aufführung der „Waffäre“ mit der des „Hörsing“ am Freitag vergleicht, so fällt einem angenehm auf, daß unsere Künstlerinnen und Künstlerinnen gestern mit größerer Hingabe und Begeisterung sangen und spielten als am Freitag. Das dürfte wohl in erster Linie der Aufmerksamkeit unserer geschätzten Gäste, der Frau Pester-Proskya vom Kölner Stadttheater, zuzuschreiben sein. Und es muß den Künstler, welcher mit der Frau Pester spielt, zur Begeisterung fortzuehen, eine so wunderbare Brünnhildengestalt zu erblicken, die vor das entzückte Auge des Zuschauers. Ihre Kunst zu würdigen, voll und ganz, wie sie es verdient, dazu sind Worte zu arm, und so mag unserem Waise der entzückte Ausdruck des Publikums ein schöner Ausdruck seiner herzlichsten Dankbarkeit sein für den Genuß, den sie ihm bot. Einen vorzüglichsten Partner fand unser Gast in Herrn Mohrwinkel (Wotan). Herr Mohrwinkel entfaltete gestern sein ganzes künstlerisches Können in Gesang und Spiel und gab uns einen Wotan, wie wir ihn uns besser nicht wünschen können. Besonders hervorzuheben ist die wunderbare Klavierspielweise am Schluß, die Herr Mohrwinkel zu einer hervorragenden Leistung gestaltete. Der Hunding des Herrn Marx war gesunglich ausgezeichnet. Im Spiel war nur Herr Marx etwas zu phlegmatisch; der Hunding ist wohl plump in seiner Kraft, aber ja sehr energiegeland und sehr schön und phlegmatisch gehen doch weit auseinander. Das Geschwisterpaar Siegmund und Sieglinde fand eine vollbefriedigende Vertretung in Herrn Krug und Frau Rodde-Heindl. Herr Krug spielte sich vor allem durch sein feines, vollendetes Spiel aus; auch gesunglich gab er sein Bestes, nur hege ich die Überzeugung, daß er sein herrliches Material zu noch glänzenderer Geltung bringen könnte, wenn er sich bemühen wollte, die Töne mehr voranzuschlagen zu lassen. Sein Ton würde damit eine bedeutend größere Tragfähigkeit erlangen, als er jetzt besitzt. Das „Wir“ gehört nicht hierher. Besonderen und berechtigten Beifall fand die Liebesszene am Schluß der ersten Abtheilung. Die Partide der Freia lag in den Händen des Hrn. Kofler. Er gefiel mir in jeder Hinsicht

in größerem Maßstabe fortgesetzt werden, um durch Aufstellung einer größeren Zahl von Windturbinen bedeutende Batterien zur Schaffung von Beleuchtungsanlagen für einzelne Gemeinden in der Umgebung mit Strom zu versehen. Es ist kaum zu viel gesagt, daß die Benutzung der Elektrizität auf dem Lande durch diese Erfolge ganz neue Ausblicke erhalten hat, die vielleicht geradezu zu einer Umwälzung führen werden.

— Spah wird Ernst. Dem „Newport Journal“ toich aus Doughtyville (Staat Newport) gemeldet: Ernste Folgen hatte ein Unfall für zwei angehende hübsche junge Leute, Edward H. Mahoney und Fräulein Dizzie Kavanaugh. Vor einigen Tagen veranstaltete der Hühnerklub ein Gartenfest, bei dem es durchwegs sehr allig zuging. Unter den Hühnerklub befanden sich die genannten jungen Leute, und an sie richtete, als allenthalben bereits eine sehr gehobene Stimmung herrschte, Alderman Louis Kitchner die Frage, ob sie nicht Lust hätten, ein Pärchen zu werden. Rachend bejahen sie, und unter allgemeinem Jubel nahm der Stadtvater sobann in aller Form, natürlich nur zum Spaß, die Trauung vor. Sogar den üblichen Kuß applizierte er der reizenden Braut. Alles lachte über den gelungenen Zug, aber das hübsche Ende kam nach. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die scheinbar Trauung geschehlich gütig ist, und den Neuvermählten kommt die Geschichte jetzt weniger spaßhaft vor, denn Beide sind anderweitig verlobt. Es wird ihnen nun nichts Anderes übrig bleiben, als die gerichtliche Annulirung der Ehe zu beantragen, und das kostet Geld.

besser als Frau Rodde-Heindl in der gleichen Partie am Freitag. Es war eine Leistung, auf welche Hrn. Kofler mit Recht stolz sein darf. Der Chor der Waffären fand angemessene Vertretung in den Damen Hrn. Fiedliger (Gertrude), Hrn. Wagner (Ortlinde), Hrn. Kofler (Waltraute), Hrn. Hofmann (Schwertleite), Frau Flora (Helmwige), Hrn. van der Byver (Siegfried), Frau Schilling (Grimgerde) und Hrn. Wendfeld (Hofweibe). Das Orchester war unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters R. H. H. H., von Kleinigkeiten abgesehen, vollkom am Plage und treu seinem Dirigenten, wie am Freitag, anerkenntlichen Hervortret ein. Auf die Regie, die übrigens mit den vorhandenen Mitteln ausgiebig arbeitet, werde ich mir gestatten, im Schlußbericht über den ganzen Verlauf des Abends einzugehen.

Ueber die Erkaufführung von Sudermann's „Johanniseuses“ werden wir in unserem heutigen Abendblatt einen eingehenden Bericht liefern.

Repertoire der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus: Dienstag, 9. Oktober: „Lucrecia Borgia“ hierauf „Cavalleria rusticana“; Mittwoch, 10.: 1. Abonnement-Concert; Donnerstag, 11.: „Der Freischütz“; Freitag, 12.: „Die Puppe“; Samstag, 13.: „Don Juan“; Sonntag, 14.: „Nahm.“; „Geisha“; Abends: „Prophet“; Montag, 15.: „Barbar von Navarra“ hierauf „Wajago“; Dienstag, 16.: „Der Freischütz“.

Schauspielhaus: Dienstag, 9. Oktober: „Heimath“; Mittwoch, 10.: „Weber“; Donnerstag, 11.: „Rosa“; Freitag, 12.: „Jana“; Samstag, 13.: „Die Neuwermählten“ hierauf „Glaubiger“; Sonntag, 14.: „Im weißen Rösch“; Abends: „Der Probedarsteller“; Montag, 15.: „Die Neuwermählten“ hierauf „Glaubiger“; Dienstag, 16.: „Ueber unsere Kraft“.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Tegernsee, 7. Okt. Der Kronprinz ist in Gmund eingetroffen.

* Kiel, 7. Okt. Das Großherzogspaar von Baden ist Morgens abgereist. Prinz Heinrich und Gemahlin geleiteten ihre hohen Gäste zum Bahnhof und fuhren dann nach Hemmelmoor.

* Rom, 7. Okt. Meineids-Prozess Speisiger. In dem Ergebnis der vorgestrigen Verhandlungen in Rom können wir heute mittheilen, daß der Angeklagte Speisiger freigesprochen wurde, da die Momente für seine Schuld zwar schwerwiegend waren, aber als nicht ausreichend für die Verurteilung erachtet wurden. Während der Verhandlung wurde auf Grund des Ergebnisses des Zeugenerhörs durch Antrag des Staatsanwaltes Morix Lemb wegen Verdachts des wissenschaftlichen Meineids verhaftet. Ueber die Verhandlungen selbst siehe unser heutiges Abendblatt.

* Paris, 7. Okt. Der „Matin“ meldet aus Dalar: Der forschungserfindende Paul Blanchet, welcher am Gelben Fieber erkrankt war, ist gestorben.

Zur Lage in China.

* Petersburg, 7. Okt. Dem russischen „Zwailden“ zufolge haben russische Truppen im Laufe des Juli und August im Ganzen von den Chinesen 144 Geschüge verschiedener Systeme, 1200 Pulver und 26 Fahnen erbeutet, außerdem den Bogens eine große Zahl von Gewehren, Patronen und Fahnen abgenommen.

* Tokio, 7. Okt. Si-Hung-Tschang ist am 5. dts. Abends 10 Uhr unter russischer Eskorte von Lientsin per Boot nach Peking abgereist.

* Washington, 7. Okt. Die Antwort der Vereinigten Staaten auf die Note Delcassé's ist in großen Zügen nahezu festgestellt und dem diplomatischen Korps in Washington bereits mitgetheilt. Danach ist es möglich, daß die Vereinigten Staaten dem Verbote der Wassereinfuhr nach China so wenig zustimmen können, als die Aufrechterhaltung ständiger Schutztruppen in den Gefandtschaften in Peking und der dauernden Besetzung der Verbindungsleitungen zwischen Peking und dem Meer. Die beiden letzten Vorschläge könnten die Möglichkeit einer Besetzung von Gebietsstücken im Gefolge haben. Man glaubt zu wissen, daß selbst wenn die Regierung den beiden Vorschlägen geneigt sei, sie doch wünschen würde, die Beschließung darüber dem Kongresse zu überlassen. Diese Gesichtspunkte sind nur bekannt gegeben, um den Berichterstern der anderen Mächte einige Fragen anzudeuten, die man bei der Beantwortung der französischen Note in Erwägung zu ziehen hat.

* Washington, 7. Okt. (Reuter.) Ähnlich wird gemeldet, daß die Hälfte der japanischen Truppen nach Japan zurückkehren wird. — In mehreren Eisenbahnzügen, die mit Japanern Peking verlassen, sollen, wie es heißt, sich große Geldbeträge befunden haben. Die Japaner behaupten, es habe sich nur Munition darin befunden. — Britische Truppen verhafteten in Peking Chinesen, welche den Boxern Munition verkauften. Amerikaner suchten in der verbotenen Stadt nach der kaiserlichen Porzellanammlung, aber nicht, um zu plündern, sondern nur um die Sammlung zu besichtigen. (Natürlich! D. R.)

Telegramme.

* London, 8. Okt. Die „Morning Post“ meldet aus Shanghai vom 7.: Man hält es für möglich, daß von den Chinesen ein Angriff auf Shanghai gemacht wird. 8000 chinesische Soldaten sollen von Norden her über den großen Kanal nach Südemarschieren, um mit den bereits hier befindlichen Truppen zusammenzutreffen. Alle fremden Truppen Shanghai werden in Bereitschaft gehalten, einem Angriff zu begegnen. — Die „Morning Post“ meldet vom 5.: General Gafelle ist nach Peking zurückgekehrt. Allen englischen Truppen, mit Ausnahme des Regiments aus Wei Hai Wei, ist Befehl gegeben, sich für den Winter einzurichten. Das Regiment aus Wei Hai Wei kehrt in die Garnison zurück. Der Haupttheil der russischen Truppen ist bereits nach der Küste abgegangen. Ein großer Anzahl Fahrzeuge fahren den Fluß hinauf mit Lebensmitteln für die Japaner. Es scheint darauf hinzudeuten, daß die Japaner beabsichtigen, den Winter über in Peking zu bleiben. Auch längs der Eisenbahn stellen die Japaner Marinebataillone auf. Ein Theil der französischen Truppen verläßt Peking.

* Tientsin, 8. Oktober. Reuter. Die ausländischen Flüchtlinge in Partingfu weigern sich, die Stadt zu verlassen, da sie Verrath seitens der chinesischen Eskorte fürchten. Eine deutsche Truppe nachtheilung von 500 Mann mit 2 Geschützen, die abgehandelt war, um die Gegend nach Peking aufzuklären und Wagen und Maultiere für die Expedition nach Partingfu zu requiriren, kehrt nach vier tägiger Abwesenheit hierher zurück. Sie war 7 Meilen über Peking hinausgekommen und hatte viele Boxer gefangen. Zwei Mann, die vom Lager abgirt waren, sind schwer verwundet, ein japanischer Kull wurde in Stücke gehauen. Die Expedition nach Partingfu wird wahrscheinlich den Weg über Peking nehmen. Die Expedition ist aufgebrochen und wird wahrscheinlich am Montag oder Dienstag abgehen. Aus chinesischer Quelle wird berichtet, Soldaten und Bewohner in Partingfu seien geflohen. Japanische Vorkorps haben die Stadt und den Weg nach Partingfu besetzt, man erwartet, daß sie fliehen, sobald sie die Herausgabe der Truppen hören.

Neue Reichsbanknebenstellen. Am 1. November d. J. wird die Baden eine von der Reichsbankhauptstelle in Stuttgart abhängige Reichsbanknebenstelle eröffnet werden.

Mannheimer Marktbericht vom 8. Okt. Stroh per 100 M. 2,00 bis 2,50. Weizen M. 4,00 bis 4,50. Kartoffeln M. 3, bis 3,4 per Htr. Bohnen per Htr. 0-00 Pfg. Blumenkohl per Stück 20-30 Pfg. Spinat per Portion 00-00 Pfg. Wirsing per Stück 6-10 Pfg. Kohlkohl per Stück 10-15 Pfg. Weißkohl per Stück 6-10 Pfg. Weißkraut per 100 Stück 3 M. Kohlrabi 3 Knollen 00 Pfg. Kopfsalat per Stück 3-8 Pfg. Endivienalat per Stück 6-8 Pfg. Feldsalat per Portion 00 Pfg. Sellerie p. Stück 10-15 Pfg. Zwiebeln p. Pfund 8-8 Pfg. rote Rüben per Portion 8 Pfg. weiße Rüben per Portion 00 Pfg. gelbe Rüben per Portion 6 Pfg. Carotten per Büschel 0 Pfg. Flad-Graben per Portion 00-00 Pfg. Meerrettig p. Stange 15-20 Pfg. Gurken per Stück 00-00 Pfg. zum Einmachen per 100 Stück 00-000 Pfg. Ketchup per Htr. 5-9 Pfg. Birnen per Htr. 6-7 Pfg. Pflaumen per Htr. 00 Pfg. Zwetschgen per Htr. 00 Pfg. Mirshen per Htr. 00-00 Pfg. Trauben per Htr. 16-20 Pfg. Birne per Htr. 8-10 Pfg. Aprikosen per Htr. 00 Pfg. Nüsse p. 25 Stück 00-15 Pfg. Kastanien per Htr. 50 Pfg. Eier per 5 Stück 80 Pfg. Butter per Htr. 1,20 M. Handläse per 10 Stück 40 Pfg. Beelen per Htr. 50-80 Pfg. Schnitt per Htr. 1,20 M. Wachs per Htr. 70-80 Pfg. Weißfische per Htr. 40 Pfg. Laberdan per Htr. 00 Pfg. Stodfische per Htr. 00 Pfg. Hufe per Stück 3,50-4,50 M. Hühner p. Htr. 1,00-1,50 M. Gans (gg.) p. Stück 1,50-2 M. Gans (gg.) p. Stück 1,50-2 M. Feldhuhn per Stück 0,80-1,50 M. Ente per Stück 4-5,00 M. Lenden per Paar 1,20 M. Gans lebend per Stück 0-0 M. geschlachtet per Htr. 00-00 Pfg. Spargel 00-00 Pfg.

Wasserlandschaften vom Monat Oktober.

Table with 7 columns: Vegetation, Datum, 3., 4., 5., 6., 7., 8., Bemerkungen. Rows include Konstanz, Waldshut, Günningen, Rehl, Kanterburg, Wagan, Germerstheim, Mannheim, Waing, Ringen, Raub, Koblenz, Köln, Ruhrort, Mannheim, Heilbronn.

Heute Abend Ziehung der IV. Mannheimer Silber-Lotterie

Loose à M. 1.— überall zu haben, sowie im Ausstellungslokal Heidelbergstraße, P. 6, 29/34. 88061

Advertisement for Franz Peter Vetterolf, 50 years old, Mannheim, Oct 8, 1900. Includes family name Laner u. Seubert.

Advertisement for Photographie, Extra Rapid Trockenplatten, Marks Waldhorn, D 3, 1. Drogerie zum Waldhorn, E. Gummich.

Advertisement for Todes-Anzeige, Valentin Fontius, Mannheim, Oct 8, 1900.

Advertisement for Todes-Anzeige, Pauline Behn, geb. Ott, Mannheim, Oct 8, 1900.

Advertisement for Medicinalrath Emil Fischer, Grossh. Bezirksarzt a. D., Mannheim, Oct 8, 1900. Includes text about a patient's death and funeral arrangements.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Erklärung.

Die unterzeichneten Firmen haben theilweise viele Jahre lang elektrische... Die unterzeichneten Firmen haben theilweise viele Jahre lang elektrische...

- 1. weil sie gegen den Grundtag der Gleichberechtigung der Bürger verstößt... 2. weil sie das gegenseitige Vertrauen erschüttert...

Mannheim, 8. Oktober 1900. S. Fels. Frankl & Kirchner. M. Hirschland & Co. Hotel Deutscher Hof. W. Landes Söhne. Rheinische Schokert-Gesellschaft.

Apollo-Theater.

Montag, den 8. Oktober 1900; Große Familien-Vorstellung u. a. Bogdani-Truppe (9 Damen), A. Barkey als Boxer etc.

Gr. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim. Montag, den 8. Oktober 1900. 18. Vorstellung im Abonnement B.

Verlorene Liebesmüh.

Komödie in 3 Akten von Shakespears. In neuer Uebersetzung und Bühnenbearbeitung von Rudolf Geise.

- Ferdinand, König von Navarra Herr Köhler. Biron Herr Eder. Longaville seine Kavaliere und Genossen Herr Eder. Duman Herr Eder. Die Prinzessin von Frankreich Fräulein Wittich. Nozanne deren Damen Fräulein Raben. Katharine Fräulein Bürger. Bogat, Kavaliere und Kellermarschall der Prinzessin Fräulein Wittich. Don Adriano de Amado, Kapellmeister Herr Eder. Platte, sein Page Herr Eder. Goldschmied, Schmiedemeister Herr Eder. Katharine, Dienstmagd Fräulein Wittich. Schabel, ein Bauer Herr Eder. Juanotras, ein Hauswirth Fräulein Wittich. Lapa, Gerichtsdiener Herr Eder. Ein Kavaliere der Prinzessin Herr Eder. Zweiter Diener des Königs Herr Eder. Herren und Damen vom Hof; Pagen; Jagdgefolge; Musikanten; Diener.

Scenes: Navarra bei einem königlichen Lustschloß. Dekorative Einrichtung von Herrn Direktor Kuer.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang präc. 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt. Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets bei August Kremer, Kaufhaus.

Wittwoch, den 10. Okt. 14. Vorstellung im Abonnement B. Zum ersten Male: Die Tochter des Erasmus.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch. Umfang 7 Uhr.

Kaffee Verkauf ab Magazin direct an Consumenten von 1 Pfd. an meiner anderleuten und erprobten garantiert reinigsmekenden u. kräftigen Kaffees. Bureau u. Magazin N 2, 5 gegenüber dem Kaufhaus 62181. Mannheimer Kaffee-Import u. Versandtgeschäft. Telefon 2150 Theodor Seyboth. Dienstag, den 9. Oktober 1900, Abends präc. 7 Uhr im Grossh. Hoftheater I. Musikal. Akademie.

Sollat: Herr Josef Hofmann (Clavier). 1. Beethoven, Symphonie No. 8. 2. A. Rubinstein, Clavier-Concert (D-moll). (Herr Josef Hofmann). 3. J. S. Bach, Tocatta (F-dur) (stum 1. Male). 4. Solo-Stücke für Clavier. (Herr Josef Hofmann). 5. Brahms, Tragische Ouverture.

Die öffentlichen Hauptprobe findet am Montag, den 8. Oktober, Nachmittags 1/4 Uhr im Gr. Hoftheater statt. Eintrittskorton hierzu in das Parquet (Eingang durch den Anbau am Schillerplatz) à Mk. 1.50 sind nur beim Theaterportier zu haben.

Parquet Mk. 4.-, Stuhlplatz im Parquet Mk. 2.50, II. Rang 2 u. 3. Reihe Mk. 3.50, III. Rang, 1. Reihe Mk. 2.50, Prosceniumloge III. Rang Mk. 1.50, Partorra Mk. 1.50, Gallerie-Loge Mk. 1.-, Gallerie Mk. .50.

Kartenverkauf Montag u. Dienstag an der Tageskasse des Gr. Hoftheaters.

Verbunden

zu einer Combination durch verschiedene Stoffe, ist mein Riviera-Verlehen-Parfum auf die höchste Concentration gebracht, anhaltend u. natürlich duftend, verbindet es unübertreffliche Feinheit.

Ad. Arras, Q 2, 22. Fernsprecher 1914.

Architektur und Kunstgewerbe Walch-Richter, Architekten

Bureau: Q 2, 12. Paul Masskow, Optiker, Q 2, 22.

Optiker, Q 2, 22. Cypergasser, Baro u. Thermo-meter, Weilen von W. I an. 1 Post-Geschäftsgläser Nr. 1.-, Weisgerger für Gläser und Techniker, auch werden solche billig gefertigt.

genau sachmännlich und nach ärztl. Vorschriften. Reparaturen sofort, billig und gut.

Extra-Vorfertigung von Brillen

Einladung.

Gemäß § 29 Abs. 2 der Städteordnung hat der Bürgerausschuss für den in Folge Bezugs ausgegebenen Stadterwerbten Herrn Philipp Wälder (geb. 1898 von der III. Wählerklasse) für die Zeit bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Bürgerausschusses d. d. 1902 einen Stellvertreter zu wählen.

Dienstag, 9. Okt. 1900, Nachm. von 2 1/2 bis 3 1/2 Uhr, im Rathhaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 15 stattfindet, laden wir sämtliche Mitglieder des Bürgerausschusses erbenfalls ein.

- a. derjenigen Beamten und Mitglieder von Behörden, welchen die staatliche Aufsicht über die Stadt übertragen ist; b. der Stadträte; c. der besoldeten Gemeindebeamten.

Mannheim, 14. Septbr. 1900. Der Stadtrath: Martin Winterer.

Einladung.

Zur Versammlung des Bürgerausschusses wurde Lagerfahrt auf Dienstag, 9. Oktober 1900, Nachmittags 3 Uhr in der großen Rathhaushalle da hier anberaumt.

Die Tages-Ordnung enthält folgende Gegenstände: 1. Die Berichterstattung von 3 neuen Ortsgruppen im Stadtheil Neustadt.

2. Abänderung der Landtrasse No. 2 von der Rheinstraße bis zur Rheinstraße.

3. Erwerbung eines Anschlagsteines von der Mannheimer Eisenbahn Nebenbahn nach dem hies. Gelände im Waldhader Wald.

4. Geländeantrag mit der Rheinstr. Q. m. d. d. im Gemarkungstheil südlich von Neustadt.

5. Die Vergrößerung der Lagerplätze am Hofordian und am Kesselhof, sowie die Abänderung des Lagers über die Herft- und Lagergebäude.

6. Vertheilung der Wasserleitung in mehreren Straßen des Stadtheils Neustadt.

7. Ansetzung der Beleuchtungsrichtung in der Waldhader Straße.

8. Die Abgabe von Gas zum Betrieb von Gasmotoren zum Zweck der Erzeugung elektrischer Energie.

9. Die Abgabe von den Betrieb eines Reimatoriums, hier Uebertragung der bezüglich der Gebäulichkeiten in das Eigentum der Stadtgemeinde.

10. Den Grundbesitz der hiesigen Köpfe mit der Stadtlichen Kauf.

11. Die Vertheilung der öffentlichen Rechnungen pro 1899, sowie des Rechnungsbuchschlusses der Sparkasse pro 1899.

12. Die Anstellung des Amtsrathes in den hiesigen Büch.

13. Die Dienst- und Gehaltsverhältnisse des Vorstandes des hiesigen Amtes.

14. Bericht über die Größh. Hof- und Nationaltheater für das Jahr 1900-1901.

15. Berichterstattung der beiden Stadttheater.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der besagten Versammlung ergeblich eingeladen.

Mannheim, 27. Septbr. 1900. Der Stadtrath: Martin Winterer.

Bekanntmachung.

Die Leistung des Geschworenen- und Schöffendienstes.

Nr. 25531. Die Urtheile der zum Geschworenen- und Schöffendienst zu benutzenden hiesigen Einwohner pro 1901 liegt vom Montag, 8. Oktober 1900 ab während einer Woche für alle Abtheilungen auf dem Rathhaus im Amt R. 1 Nr. 14, für den Stadttheil Neustadt im Amt R. 1 Nr. 14, für den Stadttheil Neustadt im Amt R. 1 Nr. 14, für den Stadttheil Neustadt im Amt R. 1 Nr. 14.

Wir bringen dies gemäß § 3 der landesherrlichen Verordnung vom 11. Juli 1879 zur öffentlichen Kenntniss mit dem Ansuchen, daß innerhalb der genannten Frist gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Urtheile Einsprüche schriftlich oder zu Protokoll dahier erhoben werden kann.

Die Einsprüche kann sowohl dem Antrag nicht entgegen, wie die Ueberlegung anzuwendend Personen zum Gegenstand haben. Personen, welche nach § 33 der Gerichtsverfassung die Benutzung zum Anze eines Schöffen oder Geschworenen ablehnen dürfen, können ihre desfallsigen Gründe vorbehaltlich ihrer Verlegung zur späteren Geltendmachung des Ablehnungsgrundes, nach Vorlage der §§ 33 und 34 des Gerichtsverfassungsgesetzes, ebenfalls binnen der Einspruchsfrist schriftlich mit den nöthigen Nachweisungen angeben.

Mannheim, 4. Oktober 1900. Bürgermeisteramt: Martin Winterer.

Handelsregister.

Nr. 20776. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Reinhold-Werke' in Mannheim wurde eingetragen unter Nr. 2: 60190.

Das stellvertretende Vorstandsmitglied Adolf West-Wolf ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Adolf West-Wolf in Mannheim ist zum Vorstandsmitglied bestellt.

Mannheim, 6. Oktober 1900. Großh. Amtsgericht I.

Handelsregister.

Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20777. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20778. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20779. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20780. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20781. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20782. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20783. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Angedehnter Geschäftszweig: Kaugummi.

Nr. 20784. Zum Handelsregister Nr. 1, Bd. I, O.-B. 24, Firma 'Waldhelm-Werke', Generalagentur der Deutschen Nahrungsmittelgesellschaft, Mannheim.

Inhaber ist Wilhelm Wälder, Kaufmann, Mannheim.

Bürgerobligation.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche das Bürgerobligation für die Zeit vom 28. Juli bis 25. Oktober 1900, noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, solche binnen 8 Tagen bei Vermeidung der vorgeschriebenen Mahnung anher zu bezahlen.

Mannheim, 8. Oktober 1900. Die Stadtasse: Robert. 60058.

Vergebung von Diebstahl-Abritten.

Nr. 10844. Die Ausführung von etwa 98,00 im Steinsengroßhandel, einschließlich der Spezialarbeiten in der Hauptstraße, zwischen Schwaben- und Rheinstraßenstraße soll öffentlich vergeben werden.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Tiefbauamt Altes L. 2, Nr. 9 zur Einsicht auf und können nach Formular und Preisveranschlagung gegen gebührende Entlohnung von einer Karte von dort bezogen werden.

Angabete sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, den Tiefbauamt bis zum Samstag, 15. Okt. 1900, Vormittags 11 Uhr einzureichen, wozu die Öffnung der eingekapselten Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Nach Festsetzung der Bedingungen und der eingekapselten Angebote werden nicht mehr angenommen. Aufschlagfrist 6 Wochen.

Mannheim, 27. Septbr. 1900. Tiefbauamt: Abteilung Tiefbau: Berger.

Selma Seelig Sigmund de Jong Verlobte.

Mannheim, P 5, 27. Oktober 1900.

Schrot-Office Krabben

(Ereuzlich) wieder eingetroffen. Alfred Hrabowski D 2, 15. Telefon 2100.

Schellfische Gabilan

Schollen etc. etc. empfangen. Louis Lochert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Größte Auswahl in frischen Gänselebern.

Otto Schneider, C 2, 19.

Ein Mädchen

auf einige Zeit zur Haushilfe gesucht zu einem Herrn. 60004. Näheres in Q 7, 2/3.

N 210/11. St. rechts, auf mbl. 3. u. 4.

Freiwillige Feuerwehr.

Die diesjährige Schlusprobe (Nachübung) findet am Montag, 8. Oktober, am alten Gymnasium - Schloß - statt. Vorder Aufstellung auf dem Marktplatz. 68780.

Die Mannschaft wird hiermit aufgefordert, sich vollständig in voller Dienstausrüstung (Theaterwache inbegriffen) Abends präc. 7 1/2 Uhr - die Neckarvorstadt 57, Uhr - an ihren Spritzenhäusern einzufinden.

Nach der Übung: Gesellige Zusammenkunft im Saale der 'Vedertafel'. Mannheim, den 2. Oktober 1900. Das Commando. 61.

Schützengesellschaft Mannheim.

Eingetragener Verein. Unser diesjähriges Schlussschiessen findet an den Sonntagen, den 14., 21. und 28. Oktober statt.

Bezüglich der Bedingungen werden wir unsere verehrl. Mitglieder durch Rundschreiben Näheres mittheilen.

Am Sonntag, den 28. Oktober, Abends 8 Uhr, Preis-Vertheilung

daran anschließend Gemeinschaftliches Abendessen à Mk. 2.50 per Couvert.

Wir bitten um zahlreiche Theilnehmung. Der Vorstand. 60146.

Von der Reise zurück.

Dr. W. Mayer, prakt Arzt, P 3, 1. Telefon 1850.

Meine Wohnung und Bureau

Collinstr. 18, 2. Stok. Berthold Fuhs, Agenturen und Kohlenhandlung.

Aufgepasst!

Borgen Dienstag früh von 9-11 Uhr wird im Hofe meines Hauses eine schwere, feste Auh zu 45 Pfg. per Pfund abgegeben.

Bernhard Birsch, Metzger, J. 1, 16.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die herzlichste Mittheilung, daß heute früh 8 Uhr unsere liebe gute Mutter, Mutter, Tochter u. Schwägerin, Frau

Elise Wullenbücher geb. Carlé nach langen Jahren, mit Gebrauh ertragenen Leiden im Alter von 48 Jahren 4 Monaten laust entschlafen ist. Wir bitten um stille Theilnahme. 60095. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen. G. Wullenbücher, Prokurist.

Brennspiritus 90 Vol.%, per Liter mit 32 Pfg.

Johann Schreiber

Breitestr. T 1, 6, Baumschulgärten, L 12, 10, Jungbuschstr. 4, Schwetzingerstr. 24, Mittelstr. 58, G 4, 10, Concordienstr. R 3, 15b, an der Börse E 5, 1, Schwetzingerstr. 73, Borromäusstr. T 6 7, Lindenhof: Gontardplatz 8, Neckarau am Rathaus, Waldhof-Atzelhof am Bahnhof.

Frankenthal: Jean Schmidt, Bahnhofstr., Seckenheimerstr. 34, Augartenstr. 5. Ferner neu eröffnet Louisenring 4, (D 8, 1a, im Hause des Herrn Hch. Thomae).

Ich verkaufe von heute ab... Tanz-Cursus... Anmeldung bis...

Strickwolle... in bekannter vorzüglicher Qualität...

H. Kahn... Glas, Porzellan etc. etc. Ladens E 1, 15.

Elegante Möbel!... Eine vollständige Komplet...

Birken-Kopfwasser... wirkt am besten gegen das Dünn...

hochfeine Tafelbutter... zu den billigsten Tagespreisen.

Kauft Kartoffel!... (Beste Magnum Bonum) per Pfd. 3 Pfg.

süßes Apfelmose... von der Keller. H 6, 34. Große Vorhänge...

Hotel Meder... Ausgezeichnetes Frühstück, Mittagstisch, Reichhaltige Abendkarte.

Braunkohlen-Brikets... beste Marken zu sofortiger Lieferung empfohlen.

Unterricht... Berlitz-Schule... D 2, 15, 3 Treppen.

Musik-Unterricht... Ein tüchtiger Musik-Lehrer oder Lehrerin...

Heirath... Höflicher feiner Herr in guter Stellung...

Ein Kapitalist... früher Eisenwaarenhändler, beschäftigt...

Hypothekengelder... zu billigen Zinsen vermittelt W. Gross, Gießstraße 18.

Stuhlreiterei... Stühle werden gut und billig gelochet...

Dimensions-Hölzer... nach Liste geschmitten, Pieten, Bretter...

leere Delfässer... abzugeben. Offerten unter Nr. 65877 an die Expedition...

Ankauf... Schreibmaschine, gebraucht, in besten Zust.

Verkauf... Ein nachweislich gut eingetragenes Geschäft der Lebensmittelbranche...

Dreherei... wegen vorgerückten Alter des Inhabers.

Pianino's... neu und gebraucht, kauft man billig bei J. Hofmann...

Für Brautleute!... billige Brautkleider für Braut, Brautjungfer...

Ein tüchtiger Bauführer... zur Bauleitung einer Fabrikanlage per sofort gesucht.

W. Leonhardt, Architekt, Luisenring 22 (G 8, 3). Jüngerer Schlosser...

Bier-Reisender... tüchtige Kraft für Stadt und Umgegend...

leere Delfässer... abzugeben. Offerten unter Nr. 65877 an die Expedition...

Weinfässer... in allen Größen zu verkaufen. U 3, 17.

Verkäuferinnen... per sofort oder später gesucht. Kaufhaus R. Schneider...

Inspektoren... für Mannheim u. Umgegend nach angelegener badiischer Verkehrsordnung...

Gute Köchinnen... gewandte Zimmermädchen, Rindermädchen...

Ein tüchtiges Mädchen... welches selbstständig kochen kann...

Gesucht... ein besseres Mädchen, das selbstständig kochen kann...

Lehrmädchen... Lehrlinge gesucht. Offerten unter Nr. 65877 an die Expedition...

Stellen suchen... Junger Mann, der seine Lehrtätigkeit in einem...

Verkäuferinnen... per sofort oder später gesucht. Kaufhaus R. Schneider...

Inspektoren... für Mannheim u. Umgegend nach angelegener badiischer Verkehrsordnung...

Gute Köchinnen... gewandte Zimmermädchen, Rindermädchen...

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Wegere... in einem neu zu beginnenden Kurse können noch einige Damen teilnehmen.

Per Frühjahr 1901
Große Laden-Lokalitäten
 beste Lage Planken auch geteilt.
 zu vermieten. 63460
 Näheres E 2, 18, 3 Treppen.

Heidelberg.
 2 Bäder, ein Schlaf, ganz der Neuzeit entsprechend mit 3 großen tiefen Schalenbänken, in bester Lage Heidelbergs, zum 15. November d. J. zu vermieten.
 Dieselben eignen sich für ein größeres Badehaus der Kurzweilendbranche. Zug, Holzwaren, Kaminarbeiten, Möbel u. Ausstattungsgegenstände, Plaster, Spielwaren, Cigarren oder Schokoladegeschäft.
 Angebote unter **D. B. 20** an Haefliger & Vogler, K. O., Heidelberg erbeten.

Bureau
C 1, 1 Parterre
 zwei große, helle Zimmer sofort zu vermieten.
 Näb. F 3, 6. 63907

D 7, 11, Bureau, (2 Zimmer)
 hell und geräumig zu vermieten.
 Näh. in F 3, 1, 1. St.

M 4, 7
 zwei große Parterrezimmer zu vermieten. 63897
 Part. Remise für einen Kutschwagen.

Q 3, 13
 sehr geräumig, Bureau u. Kabinett zu vermieten. 64970

Jungbuschstr. 9,
 schönes großes Comptoir per 1. Oktober oder früher zu vermieten. 61058

Ein schönes Bureau
 sofort zu vermieten. 61806
 Zu erfragen C 4, 8, 2. Stock von 10-12 Uhr Mittags.

Zwei Zimmer
 nach der Straße gehend, unmöbl., event. als Bureau bis 1. Nov. zu vermieten. 63841
 Näheres L 9, 7.

Wirtschaften.
Weinwirtschaft
 erden tüchtige Wirtschaftler geht. Angartenstraße 15 part.

30 vermieten

A 3, 5, 1. Stock per 1. Oct. zu vermieten.
 Zu besichtigen zwischen 6 u. 7 Uhr nachmittags. 63661

A 3, 6,
 parterre, 62657
 5-6 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten.

B 5, 4
 4 St. 2 Zimmer u. Küche, neu hergerichtet, ein ruhige Leute zu verm. Näheres 2. Stock, 63704

C 2, 6
 helles Wohnzimmer, Küche, Keller an 1. ob. 2. Sol. Leute zu verm. Näb. 2. St. 63668

C 4, 14
 3 Zimmer, Küche, Bad, 1. Kammer, 2. Kammer, 3. Kammer, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63668

C 8, 7,
 4 St. Wohnung von 4 Zimmern, unter Glasdachstuhl, Keller, Bad und Speisekammer, 450 und. Wasser und Abfuhr, zu vermieten. 63329
 Näheres daselbst Parterre.

D 1, 1 Wohnung D 1, 1
 2. Stock 5 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 64106

D 7, 21
 2 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

F 2, 5
 3 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

F 3, 23
 1 Kammer, 2 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

Nur diese Woche ein Posten

Teppiche

ältere Muster, weit unter Preis.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!

Geschw. Alsberg

Kunststrasse Mannheim O 2, 8.

G 2, 8 2 St., 3 Zimmer, Küche, Manufaktur, Keller sol. zu verm. 63525

G 3, 2 Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Keller zu verm. 63897

G 9, 12, 2 St., 1 gr. Schlafz. u. 2 Zim., Küche, an 1. ob. 2. Sol. zu verm. 64825

G 5, 17, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 61038

G 7, 29, 2 St., 2 bis 3 Treppen, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. 64147

H 7, 34 2 St., 3 Zimmer u. Küche per 1. Nov. zu vermieten. 63518

G 8, 30 Kirchenstr. 10, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näb. 2. St. 63914

G 9, 24, 2 St., ein großes handl. Zimmer zu verm. 63897

H 3, 8 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 65018

H 4, 27 2 St., eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Keller sol. an ruh. Leute zu vermieten. 63883

H 4, 24 2 St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 63897

H 7, 7 2 St., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 64706

H 7, 15, 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näb. 2. St. 63818

H 7, 33 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näb. 2. St. 63818

H 8, 24 2 St., 1 Zimmer u. Küche bis 15. Oktober zu verm. 63884

J 2, 7 mehrere Wohnungen im Vorderhaus, 2 Zimmer u. 1 Kammer u. Küche, sol. an ruh. Leute zu verm. 64809

J 5, 2 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näb. 2. St. 63154

J 8, 6 1. Stock, 7 Zim., Küche u. Keller bis 15. Oktober zu vermieten. Näheres Jungbuschstr. 46, 2. St. 63897

K 1, 2 2 St., 7 Zimmer u. Küche, per 1. Okt. preiswert zu vermieten. Näheres parterre. 63090

K 2, 18 2. Stock, 1 gr. Schlafz., 1 gr. Schlafz., 1 gr. Schlafz., an 1. besten Herrn oder Fräul. sol. zu vermieten. 63327

K 4, 22 2 Parterrezimmer u. Küche, Keller an 1. ob. 2. Sol. Leute zu verm. Näb. 2. St. 63668

L 2, 3 2 St., Wohnung, 3 Zimmer u. Küche bis 1. Okt. zu verm. 64321

L 2, 6a 1 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

L 4, 5, 2-3 Treppen, 2 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

T 5, 1 1 St., 1 leeres Zimmer, auf die Straße gehend, an ein. Person zu verm. 63564

U 3, 22 1. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. per 15. Okt. oder später. Näb. Bureau im Hofe. 63870

U 6, 12a, Friedrichsring
 2 St., 7 Zim., Balkon, Bad, Küche, 1. Okt. event. früher zu vermieten. 58461

Vogelstr. 31, 2 St., 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob. 6. ob. 7. ob. 8. ob. 9. ob. 10. ob. 11. ob. 12. ob. 13. ob. 14. ob. 15. ob. 16. ob. 17. ob. 18. ob. 19. ob. 20. ob. 21. ob. 22. ob. 23. ob. 24. ob. 25. ob. 26. ob. 27. ob. 28. ob. 29. ob. 30. ob. 31. ob. 32. ob. 33. ob. 34. ob. 35. ob. 36. ob. 37. ob. 38. ob. 39. ob. 40. ob. 41. ob. 42. ob. 43. ob. 44. ob. 45. ob. 46. ob. 47. ob. 48. ob. 49. ob. 50. ob. 51. ob. 52. ob. 53. ob. 54. ob. 55. ob. 56. ob. 57. ob. 58. ob. 59. ob. 60. ob. 61. ob. 62. ob. 63. ob. 64. ob. 65. ob. 66. ob. 67. ob. 68. ob. 69. ob. 70. ob. 71. ob. 72. ob. 73. ob. 74. ob. 75. ob. 76. ob. 77. ob. 78. ob. 79. ob. 80. ob. 81. ob. 82. ob. 83. ob. 84. ob. 85. ob. 86. ob. 87. ob. 88. ob. 89. ob. 90. ob. 91. ob. 92. ob. 93. ob. 94. ob. 95. ob. 96. ob. 97. ob. 98. ob. 99. ob. 100. ob.

Waldstr. 3
 (Neubau) am Friedrichsplatz, 2 Zimmer u. Küche, Keller zu verm. 63897

Schöne Wohnungen
 4 u. 5 Zimmer nebst allem Zubeh. 3. Stock 3 Zim., zu vermieten; zu erfragen Q 4, 21. 64492

Schleichheimerstr. 3
 2 St., 2 Zimmer u. Küche, Keller zu verm. 63897

Schleichheimerstr. 46
 3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche, sol. an ruh. Leute zu verm. Näb. part. 63897

Friedrichselderstr. 34
 2-3 Zimmer u. Küche sol. zu vermieten. 63071

Contardstr. 8 ein vierter Stock, 4 Zimmer u. Küche an ruh. Leute sol. od. spät. zu verm. Näb. Parterre. 63810

Contardstr. 18, 2 St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63840

Jungbuschstr. 9
 2 St., elegante Wohnung, (7 Zimmer mit allem Zubeh.) per sofort zu vermieten. Näb. Q 2, 5, 2. St. 61067

Langstraße 103, (Neubau)
 2 St., 2 Zimmer mit Küche, Keller u. Zubeh. zu verm. 61070

Luiseiring 6 (D. 8, 2) 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob. 6. ob. 7. ob. 8. ob. 9. ob. 10. ob. 11. ob. 12. ob. 13. ob. 14. ob. 15. ob. 16. ob. 17. ob. 18. ob. 19. ob. 20. ob. 21. ob. 22. ob. 23. ob. 24. ob. 25. ob. 26. ob. 27. ob. 28. ob. 29. ob. 30. ob. 31. ob. 32. ob. 33. ob. 34. ob. 35. ob. 36. ob. 37. ob. 38. ob. 39. ob. 40. ob. 41. ob. 42. ob. 43. ob. 44. ob. 45. ob. 46. ob. 47. ob. 48. ob. 49. ob. 50. ob. 51. ob. 52. ob. 53. ob. 54. ob. 55. ob. 56. ob. 57. ob. 58. ob. 59. ob. 60. ob. 61. ob. 62. ob. 63. ob. 64. ob. 65. ob. 66. ob. 67. ob. 68. ob. 69. ob. 70. ob. 71. ob. 72. ob. 73. ob. 74. ob. 75. ob. 76. ob. 77. ob. 78. ob. 79. ob. 80. ob. 81. ob. 82. ob. 83. ob. 84. ob. 85. ob. 86. ob. 87. ob. 88. ob. 89. ob. 90. ob. 91. ob. 92. ob. 93. ob. 94. ob. 95. ob. 96. ob. 97. ob. 98. ob. 99. ob. 100. ob.

Luiseiring 25
 2 elegante Wohnungen zu vermieten.
 2. Stock, 10 Zimmer mit Zubeh. 64052
 3. Stock, 7 Zimmer mit Zubeh. 64189
 Alle Zimmer sehr geräumig, auf die Straße gehend, Parterre großes Atelier als Bureau geeignet mit zu verm. An erfragen 2. Stock.

Elegante Wohnung
 Ramenstr. 11, 7 Zimmer, Badezimmer mit allem Zubeh. per 1. Dez. od. später zu verm. 63811
 Näb. Kolonnenstr. 30, III. L.

Wolffstr. 8, 2 St., 2 Zimmer u. Küche u. Keller zu verm. Näb. 2. St. 63897

Mittelstr. 46
 1. St., 2 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

S 6, 12 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob. 6. ob. 7. ob. 8. ob. 9. ob. 10. ob. 11. ob. 12. ob. 13. ob. 14. ob. 15. ob. 16. ob. 17. ob. 18. ob. 19. ob. 20. ob. 21. ob. 22. ob. 23. ob. 24. ob. 25. ob. 26. ob. 27. ob. 28. ob. 29. ob. 30. ob. 31. ob. 32. ob. 33. ob. 34. ob. 35. ob. 36. ob. 37. ob. 38. ob. 39. ob. 40. ob. 41. ob. 42. ob. 43. ob. 44. ob. 45. ob. 46. ob. 47. ob. 48. ob. 49. ob. 50. ob. 51. ob. 52. ob. 53. ob. 54. ob. 55. ob. 56. ob. 57. ob. 58. ob. 59. ob. 60. ob. 61. ob. 62. ob. 63. ob. 64. ob. 65. ob. 66. ob. 67. ob. 68. ob. 69. ob. 70. ob. 71. ob. 72. ob. 73. ob. 74. ob. 75. ob. 76. ob. 77. ob. 78. ob. 79. ob. 80. ob. 81. ob. 82. ob. 83. ob. 84. ob. 85. ob. 86. ob. 87. ob. 88. ob. 89. ob. 90. ob. 91. ob. 92. ob. 93. ob. 94. ob. 95. ob. 96. ob. 97. ob. 98. ob. 99. ob. 100. ob.

Meerfeldstr. 3.
 Part. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Keller zu vermieten. Näb. 2. St. 63897

Kaisersstr. 18, III. Eckt.
 Erweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer u. Speisekammer u. bis 1. Okt. zu vermieten. 63068

Mollstraße 10 (Neubau)
 bodenplanter 4. Stock, bestehend aus 3 Zim., Küche, Badezimmer und allem Zubeh., mit schöner, freier Aussicht, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 64870

Prinz-Wilhelmstraße 23
 elegante 6-7 Zimmer-Wohnung sol. zu vermieten. 63897

4. Querstraße 13, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

6. Querstr. 21a, 3 Zim. u. Küche u. Küche u. 1 Zim. u. Küche mit Glasdachstuhl zu verm. 63897

12. Querstr. 24, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

18. Querstraße 18, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche mit Glasdachstuhl zu verm. 63897

Rennerstr. 16b, am Schloßgarten und Rhein, Parterre-Wohnung 6 Zim. mit Zub., elegant ausgestattet, per Oktober zu vermieten. 63229
 Näb. bei der Schlung, 4. St.

Wincenstraße 6 (Neubau) 2 St., 2 Zimmer u. Küche, Keller zu verm. 63897

Wincenstraße 20, 2 St., 4 Zim., Küche, Keller zu verm. 63897

Wincenstraße 40, 2 St., 2 Zimmer u. Küche, Keller zu verm. 63897

Wincenstraße 46
 3 Zimmer u. Küche, 2 Zimmer u. Küche, 1 Zimmer u. Küche, sol. an ruh. Leute zu verm. Näb. part. 63897

Wincenstraße 34
 2-3 Zimmer u. Küche sol. zu vermieten. 63071

Wincenstraße 18, 2 St., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63840

Jungbuschstr. 9
 2 St., elegante Wohnung, (7 Zimmer mit allem Zubeh.) per sofort zu vermieten. Näb. Q 2, 5, 2. St. 61067

Langstraße 103, (Neubau)
 2 St., 2 Zimmer mit Küche, Keller u. Zubeh. zu verm. 61070

Luiseiring 6 (D. 8, 2) 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob. 6. ob. 7. ob. 8. ob. 9. ob. 10. ob. 11. ob. 12. ob. 13. ob. 14. ob. 15. ob. 16. ob. 17. ob. 18. ob. 19. ob. 20. ob. 21. ob. 22. ob. 23. ob. 24. ob. 25. ob. 26. ob. 27. ob. 28. ob. 29. ob. 30. ob. 31. ob. 32. ob. 33. ob. 34. ob. 35. ob. 36. ob. 37. ob. 38. ob. 39. ob. 40. ob. 41. ob. 42. ob. 43. ob. 44. ob. 45. ob. 46. ob. 47. ob. 48. ob. 49. ob. 50. ob. 51. ob. 52. ob. 53. ob. 54. ob. 55. ob. 56. ob. 57. ob. 58. ob. 59. ob. 60. ob. 61. ob. 62. ob. 63. ob. 64. ob. 65. ob. 66. ob. 67. ob. 68. ob. 69. ob. 70. ob. 71. ob. 72. ob. 73. ob. 74. ob. 75. ob. 76. ob. 77. ob. 78. ob. 79. ob. 80. ob. 81. ob. 82. ob. 83. ob. 84. ob. 85. ob. 86. ob. 87. ob. 88. ob. 89. ob. 90. ob. 91. ob. 92. ob. 93. ob. 94. ob. 95. ob. 96. ob. 97. ob. 98. ob. 99. ob. 100. ob.

Luiseiring 25
 2 elegante Wohnungen zu vermieten.
 2. Stock, 10 Zimmer mit Zubeh. 64052
 3. Stock, 7 Zimmer mit Zubeh. 64189
 Alle Zimmer sehr geräumig, auf die Straße gehend, Parterre großes Atelier als Bureau geeignet mit zu verm. An erfragen 2. Stock.

Elegante Wohnung
 Ramenstr. 11, 7 Zimmer, Badezimmer mit allem Zubeh. per 1. Dez. od. später zu verm. 63811
 Näb. Kolonnenstr. 30, III. L.

Wolffstr. 8, 2 St., 2 Zimmer u. Küche u. Keller zu verm. Näb. 2. St. 63897

Mittelstr. 46
 1. St., 2 Zimmer u. Küche, auch als Bureau sehr geräumig, sol. zu verm. Näb. 1. St. 63704

S 6, 12 1. ob. 2. ob. 3. ob. 4. ob. 5. ob. 6. ob. 7. ob. 8. ob. 9. ob. 10. ob. 11. ob. 12. ob. 13. ob. 14. ob. 15. ob. 16. ob. 17. ob. 18. ob. 19. ob. 20. ob. 21. ob. 22. ob. 23. ob. 24. ob. 25. ob. 26. ob. 27. ob. 28. ob. 29. ob. 30. ob. 31. ob. 32. ob. 33. ob. 34. ob. 35. ob. 36. ob. 37. ob. 38. ob. 39. ob. 40. ob. 41. ob. 42. ob. 43. ob. 44. ob. 45. ob. 46. ob. 47. ob. 48. ob. 49. ob. 50. ob. 51. ob. 52. ob. 53. ob. 54. ob. 55. ob. 56. ob. 57. ob. 58. ob. 59. ob. 60. ob. 61. ob. 62. ob. 63. ob. 64. ob. 65. ob. 66. ob. 67. ob. 68. ob. 69. ob. 70. ob. 71. ob. 72. ob. 73. ob. 74. ob. 75. ob. 76. ob. 77. ob. 78. ob. 79. ob. 80. ob. 81. ob. 82. ob. 83. ob. 84. ob. 85. ob. 86. ob. 87. ob. 88. ob. 89. ob. 90. ob. 91. ob. 92. ob. 93. ob. 94. ob. 95. ob. 96. ob. 97. ob. 98. ob. 99. ob. 100. ob.

Meerfeldstr. 3.
 Part. Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, Keller zu vermieten. Näb. 2. St. 63897

Kaisersstr. 18, III. Eckt.
 Erweiterung, Wohnungen mit 4 Zimmer u. Küche, Badezimmer u. Speisekammer u. bis 1. Okt. zu vermieten. 63068

2 kleine Wohnungen, je 2 Zimmer u. Küche mit freier Aussicht an ruhige Leute sofort besetzbar, zu vermieten. Näheres 63897

Seckelheimerstr. 70, verschiedene 1., 2. u. 3. Zimmer-Wohnungen sol. oder später zu vermieten. 63220
 Näheres Löwenstr. B 6, 15.

Elegante Wohnungen von 5 bis 8 Zimmern nebst allem Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres Gg. Schleichstr. Friedrichsring 26. 63659

4 Zimmer u. 3 Zimmer mit Zubeh. in bestem Hause sol. zu vermieten. 63220
 Näheres Kommiss. 25. part.

4 Zimmer-Wohnung mit Zubeh. preiswert zu verm. Näheres (siehe Besichtigung von 10 bis 12 Uhr) Gg. Schleichstr. 10, 2. St. rechts. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

2. Stock, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 63897

H 5, 1 2 St., möbl. Zim. an 1. u. 2. Stock zu verm. 63704

H 6, 11 2 St., möbl. Zim. an 1. u. 2. Stock zu verm. 63704

H 7, 1 2 St., möbl. Zim. an 1. u. 2. Stock

Kaufhaus Merkur

Planken, P 3, 1. Telephon No. 3.

Wir zeigen den Eingang von Neuheiten in

◆◆ Schürzen ◆◆ Unterröcken ◆◆ Blousen und Blousenhemden

höflichst an.

Als besonders preiswerth empfehlen:

Reinwollene Damen-Tuch-Röcke mit Volant- und Litzengarnitur, alle Farben **M. 3.75.**

Nouveautés in Kleiderbesätzen.
Seidenstoffe, Sammete, Rüschen.
Damengürtel und Cravatten.
Handschuhe und Strümpfe.
Herren-Cravatten, Regenschirme.

Straussfeder- und Chiffonboas in grosser Auswahl.
Gelegenheitskauf: ächte Straussfederboas
naturell mit weiss, 120 Ctm. lang, **M. 4.50.**
Chiffonboas von 3 M. an.
Schleier und Lavalliers in grosser Auswahl.

Putzabtheilung für Detail und Engros.

Pariser Modellhüte und in eigenem Atelier hergestellte **Garnirte Damenhüte**

Baby- und Kinderhüte — Knaben- und Mädchenmützen
in reicher Auswahl.

M. Hirschland & Co.

J. Hochstetter, 04, 1,

empfiehlt zur Herbst-Bedarfszeit

Teppiche — Vorlagen — Läufer
Gardinen — Portièren
Möbelstoffe — Decken — Felle
Cocos — Linoleum

in schöner, reicher Auswahl.

Peter Zimmermann

Milchhandlung U 5, 28,
empfiehlt täglich frisch und gesund:
sterilisierte trinkfertige Kindermilch
nach dem System von Professor Dr. Sorköt
sterilisierte Vollmilch und sterilisierten süßen Rahm
zum Haus- und Kuchengebrauch
aus der Milch-Sterilisierungs-Anstalt H. G. L. Vogheimer
in Kampertheim.
Kindermilch kleine Flasche 5 Pf., große 10 und 15 Pf.
Mannheimer Eisenglaserie und
Maschinenbau-Act.-Ges.
Mannheim.



Rippenrohre.
Trocken-Anlagen.
Fabrik-Heizungen.

E. Delvendahl

04, 13 Tramhaltestelle, 04, 13
Strohmarkt.

Damenkleider und Mäntel

nach Maass, 39137

Garantie für tadellosen Sitz.

Neuheiten in Stoffen u. Besätzen.

Hypotheken-Darlehen.

An- und Verkauf von Liegenschaften.

Telep. 1188. Ernst Weiner, C1, 17.

Special-Geschäft

Mannheim, F 1, 9.

BRUMLIK

Teppiche

Portièren

Decken

Gardinen

Läuferstoffe

Vorlagen

Schlafdecken

Reisedecken

Steppdecken

Felle

Linoleum

Wachstuche

spottbillig

Auswahlsendungen
gerne zu Diensten.

Frachtbriefe

Dr. Haas'sche Druckerei

E 6, 2.

à Mark 3.30

zu haben

Expedition des „General-Anzeigers“.

Loose der Wohlfahrts-Lotterie